

## Weiterführung der hessischen Florenliste

Thomas Gregor, Sylvain Hodvina, Uwe Barth, Dirk Bönsel, Christian Feuring & Michael Uebeler

**Zusammenfassung:** Neu bekannt gewordene Nachweise der in Hessen vorkommenden Farn- und Blütenpflanzen werden aufgeführt. Statusänderungen werden nur in Einzelfällen mitgeteilt.

### Extension to the list of vascular plants in Hesse

**Summary:** New records for the flora in Hesse are reported. Status changes are communicated for only some individual cases.

### Continuation de la liste des plantes de Hesse

**Résumé :** De nouvelles espèces prouvées de Ptéridophytes et Spermatophytes pour la Hesse sont répertoriées. Les changements du statut floristique ne sont communiqués que par exception.

Uwe Barth, Am Weinberg 7a, 36142 Tann; umbarth@onlinehome.de  
Dirk Bönsel, Im Kirchboden 9, 35423 Lich; wagner-boensel@online.de  
Christian Feuring, Sigmund-Freud-Straße 22, 53127 Bonn; chris.feuring@t-online.de  
Thomas Gregor, Siebertshof 22, 36110 Schlitz; gregor.wolf@online.de  
Sylvain Hodvina, Lagerstraße 14, 64297 Darmstadt; s.hodvina@iavl.de  
Michael Uebeler, Unterdorfstr. 2, 63571 Gelnhausen; michael.uebeler@gmx.de

## 1. Einleitung

Seit dem Erscheinen der letzten hessischen Roten Liste (Hemm et al. 2008), die zugleich auch eine aktuelle Florenliste des Bundeslandes darstellte, hat es eine Anzahl von Neufunden für Hessen oder einzelne Regionen gegeben. Teilweise wurden diese bereits von Buttler (2009) aufgeführt und haben auch Eingang in die Florenliste von Deutschland gefunden, die beständig fortgeschrieben wird und im Internet einsehbar ist (<http://www.kp-buttler.de/florenliste/>, letzte Version vom August 2011). Um bei den Neufunden nicht den Überblick zu verlieren und als Vorarbeit für eine Neufassung der hessischen Florenliste und Roten Liste stellen wir die für einzelne Naturräume oder für Hessen insgesamt neu hinzugekommenen Sippen mit einem Literaturzitat oder einem Hinweis auf einen Beleg in einem öffentlich zugänglichen Herbar kurz vor. Gleichzeitig werden die Angaben auch in einer Internetdatei mit Referenzen zu den Pflanzenvorkommen in den vier hessischen Naturräumen zur Verfügung gestellt (<http://www.botanik-hessen.de/Pflanzenwelt/>).

Für jede Art sollen drei Fragen beantwortet werden: Wer fand sie? Wann wurde sie gefunden? Wo wurde sie gefunden? In einigen wenigen Fällen sind wir davon abgewi-

chen, so werden von Hemm & Mühlenhoff (1995) für die Funde Adolf Seibigs normalerweise keine Zeitangaben gemacht. Wir möchten die in dieser Quelle enthaltenen Nachträge zur hessischen Florenliste aber berücksichtigen. Arten der Gattung *Oenothera* werden wie in der Florenliste von 2008 weit gefasst.

Angaben zu Gefährdungen werden hier nicht getroffen. Es wird für indigene Arten die neutrale Kategorie I[ndigen] verwendet. Eine Ausnahme machen wir bei mutmaßlich ausgestorbenen Sippen, für die wie in Roten Listen üblich die Gefährdungskategorie 0 vergeben wird. Ehemalige Einstufungen sind mit eckigen Klammern kenntlich gemacht. Wenn besondere Gebietskenntnisse vorlagen, wurden bei der Beschreibung der Fundorte auch Angaben ergänzt, die über den Kenntnisstand der zitierten Veröffentlichungen und Belege hinausgehen. Angaben zu Statusänderungen wurden nur in wenigen, besonders interessant erscheinenden Fällen aufgenommen.

Angaben aus Internetquellen, die sich keiner Region zuordnen lassen und keinen Hinweis auf Finder, Fundjahr und Fundort enthalten, bleiben unberücksichtigt.

Belege aus dem Senckenberg-Herbarium sind mit dem Kürzel FR gekennzeichnet. Ist dieses Kürzel mit einer Nummer versehen, können die Belegdaten, in Einzelfällen auch ein Scan des Belegs, über das Sammlungssystem SESAM (<http://sesam.senckenberg.de/>) eingesehen werden. Für das Herbarium des Umweltamts Darmstadt wird das Kürzel DANV verwendet, FULD für das Herbarium des Vereins für Naturkunde in Osthessen, JE für das Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, KASSEL für das Herbarium des Naturkundemuseums im Ottoneum, M für die Botanische Staatssammlung München, MB für das Herbarium der Universität Marburg, STU für das Staatliche Museum für Naturkunde in Stuttgart und WIES für das Herbarium des Museums Wiesbaden.

## 2. Aus der Florenliste für Hessen zu streichen

*Alchemilla conjuncta*

HE –  
[HE T | NW T]

Die Angabe für den Kleinen Feldberg geht auf Kalheber (1979) zurück. Mittlerweile wurde der in München befindliche Beleg von Sigurd Fröhner als *Alchemilla pallens* revidiert. Siehe auch 1840. Fundmeldung in diesem Heft.

*Amaranthus hybridus*

HE –  
[HE E | NW u | SO T]

Literaturangaben zu *A. hybridus* dürften sich zumeist, vielleicht auch immer, auf *A. hybridus* s.l. und hier auf *A. powellii* beziehen. Ein sicherer Nachweis der Art für Hessen steht aus.

*Cotoneaster microphyllus*

HE –  
[HE – | SW u]

Die von Ottich (2007) für den Frankfurter Westbahnhof aufgeführte Art wurde von Buttler (2009) für die hessische Artenliste übernommen. Der vorliegende Beleg (FR-33313) erlaubt keine sichere Bestimmung, so dass die Art vorerst nicht für die hessische Florenliste übernommen werden sollte.

*Cotoneaster tomentosus*

HE –  
[HE u | SW u]

Die Angabe von Marquardt (1971) über eine Verwilderung auf dem Friedhof Eberstadt erscheint unwahrscheinlich. Nach Dickoré & Kasperek (2010) wird die Pflanze nur selten außerhalb von Botanischen Gärten kultiviert.

- Crataegus rhipidophylla* HE –  
[HE G | NW \* | NO \* | SW \* | SO\*]  
In der Florenliste von Hemm & al. (2008) wurden Unterarten von *C. rhipidophylla* nicht unterschieden. Alle bisher geprüften Belege gehören zu *C. lindmanii* (= *C. r. subsp. lindmanii*). Das Vorkommen von *C. rhipidophylla* s. str. in Hessen erscheint aber nicht ausgeschlossen.
- Cuscuta scandens* subsp. *cesatiana* HE –  
[HE T | SW T | SO u]  
Die Angaben für Hessen (zum Beispiel von Martin Dürer in Dosch 1887: 615 „auf Weiden am Mainufer bei Offenbach, Frankfurt etc. gemein“) beziehen sich nach Herbarbelegen in FR wahrscheinlich alle auf *C. gronovii*.
- Dactylorhiza maculata* HE –  
[HE 3 | NW 3 | NO 3 | SW 2 | SO 3]  
In der Florenliste von 2008 (Hemm & al. 2008) wurde die Sippe unter Einschluss von *D. fuchsii* gefasst. Heute setzt sich eine engere Sippenauffassung durch (zum Beispiel Baumann & al. 2005), wonach *D. maculata* eine in Deutschland seltene, in Hessen nicht vorkommende Sippe ist.
- Festuca heteropachys* HE –  
[HE \* | NW \*]  
Nach Korneck & Gregor (2012) kommt die Pflanze in Deutschland nur im Pfälzer Wald vor.
- Neatostema apulum* HE –  
[HE u | SW u]  
Der von Buttler (2009) aufgeführte Beleg, der 1903 von August Wilhelm Peipers bei Frankfurt am Main-Hausen gesammelt worden war, besitzt keine reifen Früchte. Die Bestimmung lässt sich nicht mit hinreichender Sicherheit vornehmen.
- Rubus chamaemorus* HE –  
[HE 0 | NO 0]  
Die auf Rupprius (1727: 115) beruhende Angabe wurde schon von Moench (1794: 670) in Frage gestellt. Auch alle anderen Autoren gehen von einer Verwechslung aus (Hodvina 2012).
- Scilla forbesii* HE –  
[HE u | SW u]  
Die von Buttler (2009) übernommene Angabe von Ottich (2007: Anhang 136) bezieht sich auf *S. siehei*.
- Symphytum asperum* HE –  
[HE u | NW u | NO u | SW u]  
Angaben sind wegen der häufigen Verwechslung mit *S. uplandicum* stets zweifelhaft (Ludwig 1955). Als *S. asperum* bestimmte Belege im Senckenbergherbarium erwiesen sich als *S. uplandicum*. Eine gewisse Wahrscheinlichkeit hat eine Angabe von Fresenius (1832/1833) für eine Verwilderung an einem Ackerrand an der Friedberger Warte, damals bei Frankfurt am Main gelegen.

### 3. Aus der Florenliste für eine oder mehrere hessische Regionen zu streichen

- Allium carinatum* SW – | SO –  
[SW 0 | SO 0]  
Für beide Naturräume ließen sich weder Herbarbelege nachweisen, noch gibt es zweifelsfreie Literaturangaben. Alle vorliegenden Angaben beruhen auf Verwechslungen mit *A. oleraceum* (Hodvina 2012).

- Androsace maxima* NO –  
[NO 0]  
Es konnte keine Quelle ermittelt werden, die ein ehemaliges Vorkommen in der Region belegt (Hodvina 2012).
- Anthyllis vulneraria subsp. polyphylla* NO –  
[HE u | NO u]  
Das von Barth (2002) und Gregor (2003) für Böschungen der Bundesstraße 254 (irrtümlich teilweise als Bundesstraße 54 angegeben) mitgeteilte Vorkommen einer eingesäten, auffallend großen und aufrechten *Anthyllis*-Sippe gehört nach Revisionen von Heinz Kalheber zu einem in Kultur entstandenen Hybridkomplex aus *Anthyllis vulneraria subsp. carpatica* und *A. v. subsp. polyphylla*, an dem vielleicht auch weitere Sippen beteiligt sind. Die zeitweise sehr auffällenden Bestände an der Bundesstraße 254 waren nach Beobachtung von Thomas Gregor in 2011 nicht mehr vorhanden.
- Dryopteris cristata* SO –  
[SO 0]  
Nach Ludwig (1962) sind die Angaben aus dem Odenwald unbelegt. Sie werden als fraglich eingestuft.
- Liparis loeselii* NW –  
[NW 0]  
Es konnte keine Quelle ermittelt werden, die ein ehemaliges Vorkommen in der Region belegt (Hodvina 2012).
- Orchis palustris* SO –  
[SO 0]  
Es konnte keine Quelle ermittelt werden, die ein ehemaliges Vorkommen in der Region belegt (Hodvina 2012).
- Orobanche amethystea* SO –  
[SO 0]  
Für die Region SO gibt es lediglich eine auf Alefeld (1851) zurückgehende Angabe bei Hoffmann (1883: 56). Weder vorher noch nachher ist diese Art jemals bestätigt worden und wurde auch nicht in den diversen Auflagen der Schnittpahnschen Floren berücksichtigt. Ein Beleg konnte ebenfalls nicht ermittelt werden (Hodvina 2012).
- Platanthera bifolia* NW – | SW – | SO –  
[NW 3 | SW 2 | SO 3]  
Nach Buttler (2011) liegen sichere Angaben zu *P. bifolia* für Hessen nur aus der Region Nordost vor (Netra, Wichte).
- Pulmonaria angustifolia* NO – | SO –  
[NO 0 | SO 0]  
Die Angaben bei Hemm & al. 2008 für die Regionen Nordost und Südost sind redaktionelle Irrtümer. Tatsächlich sollte der Eintrag als ausgestorben für die Region Südwest erfolgen (siehe Buttler 1994).
- Pulmonaria mollis* NO –  
[NO 0]  
Dannenberg (1870) gibt die Pflanze von der Großen Wasserkuppe in der Rhön an, was auch Eingang in die Sekundärliteratur gefunden hat, zum Beispiel Sauer & Grube (1979) unter Hinweis auf Ade. Ein Beleg dazu in Senckenberg-Herbarium gehört zu *Silene dioica* (rev. T. Gregor).
- Spiranthes aestivalis* SO –  
[SO 0]  
Es konnte keine Quelle ermittelt werden, die ein ehemaliges Vorkommen in der Region belegt (Hodvina 2012).

- Taraxacum subalpinum* SW –  
[SW 1]  
Alle hessischen Vorkommen liegen nach Jung & Huck (2007) in der Region Nordost.
- Thalictrum simplex* subsp. *galioides* SO –  
[SO 0]  
Es ist fraglich, ob Borckhausen (1793) wirklich diese Art mit seinem *T. angustifolium* gemeint hat (Hodvina 2012).
- Wolffia arrhiza* NO –  
[NO 0]  
Für die Region NO wird die Pflanze zwar im beschreibenden Teil bei Riemer (1967) genannt, jedoch fehlt sie merkwürdigerweise sowohl in der Artenliste als auch in allen Vegetationstabellen der Arbeit (Hodvina 2012).

#### 4. In der Florenliste für Hessen zu ergänzen

- Aethusa cynapium* subsp. *elata* HE I | NW I | NO I  
Von Becker & al. (1997: 456) werden etliche Fundorte für den Landkreis Waldeck-Frankenberg genannt, die die Regionen Nordwest und Nordost betreffen. Uebeler et al. (2008) berichten von Funden aus dem Hohen Taunus. Vorkommen sind auch in den anderen Regionen zu erwarten.
- Anthyllis vulneraria* subsp. *alpicola* HE T | SO T  
Der Alpen-Wundklee wurde über Einsaaten an der Eube in der Rhön eingebracht. Siehe auch 1841. Fundmeldung in diesem Heft.
- Anthyllis vulneraria* subsp. *polyphylla* HE I | SW I  
[HE u | SW u]  
Nach der 1842. Fundmeldung in diesem Heft besitzt der Steppen-Wundklee ein nach Westen abgesetztes Areal in Rheinhessen, das bei Geisenheim auch Hessen erreicht.
- Acer ginnala* HE u | SW u  
Auf dem ehemaligen Güterbahnhof Sachsenhausen 2009 ein etwa 3 m hoher Baum (T. Gregor 5914 & I. Ottich, FR; siehe auch Gregor 2010).
- Actinidia deliciosa* HE u | SW u  
Nach der 1846. Fundmeldung von Gerwin Kasperek (in diesem Heft) 2009 ein Exemplar in einer Pflasterritze am Osthafen.
- Alchemilla pallens* HE T | NW T  
Der Fund vom Großen Feldberg wurde von Kalheber (1979) als *A. conjuncta* veröffentlicht. Mittlerweile wurde der Beleg revidiert (Fröhner 2011). Das auf Ansalbung zurückgehende Vorkommen besteht nach Mitteilung von Heinz Kalheber nach Verfüllung des Bereichs seit etwa 1999 nicht mehr. Siehe auch 1840. Fundmeldung in diesem Heft.
- Amsinckia calycina* HE u | NO u | SW u  
In der Region SW 2009 reichlich auf einer Ruderalfläche bei Eppertshausen (Hohla 2010); in der Region NO 1996 auf einer Aufschüttung der Universität Lahnberge bei Marburg (P. Dornes 180, FR-86343, det. T. Gregor) und 1991 bei Kassel-Walpershausen (Rohner 1992 als vermutlich *A. menziesii*; Beleg FR, det. T. Gregor).
- Aucuba japonica* HE u | SW u  
Nach der 1847. Fundmeldung von Gerwin Kasperek (in diesem Heft) 2009 ein Exemplar in Frankfurt am Main im Biegwald.

- Asplenium trichomanes* subsp. *hastatus* HE I | SO I  
Nach Röhner & al. (2011) an der Ruine Hinterburg bei Neckarsteinach.
- Bromus secalinus* subsp. *infestus* HE I | NO I  
Nach Scholz & Thiel (2012) 2000 und 2011 Vorkommen im Werra-Meißner-Kreis.
- Buxus sempervirens* HE u | SO u  
Nach Gröschel (1992: 163) im Fürstenlager Auerbach verwildert.
- Campanula carpatica* HE u | NW u  
Nach Wittig & Albernerst (2005) im Siedlungsbereich von Niedernhausen-Oberjosbach (Hoher Taunus) verwildert. Das Vorkommen wird Uebeler et al. (2008) folgend als unbeständig eingestuft.
- Campanula poscharskyana* HE u | SW u  
In Frankfurt am Main-Bockenheim verwildert in Pflasterritzen (2011, T. Gregor 7749 & M. Fibian, C. Müller, FR-37461).
- Capsella rubella* HE u | SO u  
Nach der 1859. Fundmeldung von Matthias Kellner (in diesem Heft) 2010 auf einem Wohngrundstück in Nieder-Modau.
- Cardamine corymbosa* HE u | NO u  
2010 nach Sauerwein (2010) im Kurpark Bad Hersfeld zwischen Pflasterritzen.
- Cardamine flexuosa* subsp. *debilis* HE T | SW T | NO u  
Nach der 1803. Fundmeldung in diesem Heft wurde die Pflanze 2011 in Frankfurt am Main und Wartenberg-Angersbach in Gärtnereien angetroffen. In Frankfurt am Main-Niederrad wurde sie auch auf einer zeitweise ungenutzten Randfläche einer Gärtnerei gesammelt.
- Carex muskingumensis* HE u | NO u  
Das von Dechent & al. (1991) publizierte Vorkommen von *C. crawfordii* in Frankfurt am Main-Bergen gehört nach Kramer (1992) zu *C. muskingumensis*. Der Status ist unsicher.
- Cenchrus ciliaris* HE u | SW u | NO u  
Nach der 1805. Fundmeldung in diesem Heft von Thomas Gregor 2009 auf dem Gelände einer Gärtnerei in Kassel-Lohfelden und von Andreas König 1985 am Bahnhof Langstadt gesammelt.
- Cercis siliquastrum* HE u | NO u | SW u  
Nach der 1848. Fundmeldung von Gerwin Kasperek (in diesem Heft) 2003 eine spontane Jungpflanze in Gießen und 2005 und 2006 Jungpflanzen in Frankfurt am Main-Bockenheim.
- Chamaecyparis lawsoniana* HE u | SW u  
Nach der 1849. Fundmeldung von Gerwin Kasperek (in diesem Heft) 2011 eine spontane Jungpflanze im Frankfurter Stadtwald.
- Cirsium rivulare* HE T | NW T  
Nach Brunzel (2010) mutmaßlich auf Ansalbung zurückgehende Verwilderung in einem Quellmoor im Wellrichshäuser Grund.
- Corispermum filifolium* HE u | SW u  
Sukhorukov (2010) berichtet über einen 1874 in einem Garten in Darmstadt gesammelten Beleg.
- Cornus mas* HE u | NO u | SW u | SO u  
Grimme (1909) erwähnt eine Verwilderung in Melsungen. Nach Ottich (2007) stellt Wildwuchs in Frankfurt am Main eher die Ausnahme dar. Gröschel (1992) nennt die Pflanze für das Fürstenlager Auerbach unter den Gehölzen mit natürlicher generativer Vermehrung.

- Corylus columna* HE u | SW u  
Nach der 1851. Fundmeldung von Gerwin Kasperek (in diesem Heft) 2011 spontane Jungpflanzen auf dem Frankfurter Hauptfriedhof.
- Cotoneaster apiculatus* HE u | NO u  
Nach Dickoré & Kasperek (2010 und Bernhard Dickoré brieflich) östlich Zierenberg eine Pflanze westlich der Wichtelkirche.
- Cotoneaster bullatus* HE u | NW u | NO u  
Nach der 1810. Fundmeldung von Thomas Gregor (in diesem Heft) Einzelpflanzen am Waldrand bei Hallgarten und Bad Hersfeld.
- Cotoneaster salicifolius* HE T | NW u | SW T  
Nach der 1812. Fundmeldung von Thomas Gregor (in diesem Heft) in Frankfurt am Main-Niedereschbach gesammelt. Etliche Pflanzen fanden sich 2011 auf einer Ruderalfläche in Frankfurt am Main-Bockenheim (T. Gregor 7249, FR). Auch bei Rüdesheim wurde die Pflanze 2009 verwildert an einem Waldrand gefunden (T. Gregor 6001, FR-33473).
- Crataegus calycina* HE I | NW I | SW I  
Belege im Senckenberg-Herbarium: Region Nordwest von Königstein (1911, Anonymus, FR-33399, det. K. P. Buttler & H. Kalheber); Region Südwest von Frankfurt am Main-Enkheim (1980, K. P. Buttler 26869, FR-28738, det. K. P. Buttler & H. Kalheber).
- Crataegus lindmanii* HE I | NW I | NO I | SO I  
Belege im Senckenberg-Herbarium: Region Nordwest von Langenhain (1984, A. König 270/84, FR-91119), Region Nordost von Tann (1983, K. P. Buttler 28003, FR-28788, det. T. Gregor); Region Südost von Lindenfels-Winkel (1983, K. P. Buttler 28059, FR-28792).
- Crataegus subsphaerica* HE I | NO I | SW I  
Belege im Senckenberg-Herbarium: Region Nordost zum Beispiel vom Madenstein (1980, K. P. Buttler 25424, FR-28725, det. H. Kalheber); Region Südwest von Frankfurt am Main-Bergen (1980, K. P. Buttler 23580, det. H. Kalheber).
- Dactylorhiza fuchsii* HE I | NW I | NO I | SW I | SO I  
In der Florenliste von 2008 (Hemm & al. 2008) wurde *D. maculata* unter Einschluss von *D. fuchsii* gefasst. Heute setzt sich eine engere Sippenauffassung durch (zum Beispiel Baumann & al. 2005), wonach *D. maculata* eine in Deutschland seltene, nicht in Hessen vorkommende und *D. fuchsii* eine in Deutschland weit verbreitete Sippe ist.
- Datura innoxia* HE u | NO u  
2005 von Thomas Gregor (SL 1360, FULD) auf der Grüngutdeponie von Schlitz (Vogelsbergkreis) gefunden.
- Dryopteris affinis* HE I | SO I  
Nach Röhner & al. (2011) unter anderem im Melibokus-Massiv.
- Dryopteris pseudodisjuncta* HE I | SO I  
Nach Zenner & Freigang (2011) im Melibokus-Massiv.
- Euonymus fortunei* HE u | SW u  
Nach der 1853. Fundmeldung von Gerwin Kasperek (in diesem Heft) 2008 kleiner Bestand an der Nidda in Frankfurt am Main-Praunheim.
- Euphorbia serpens* HE T | NO u | SW T  
Im 19. Jahrhundert war die Pflanze nach Belegen im Senckenberg-Herbarium im bis 1907 bestehenden alten Frankfurter Botanischen Garten am Eschenheimer Tor eingebürgert. Neuerdings wurde sie bei Homberg/Efze (Dickoré & al. 2009) und Seeheim beobachtet (Hillesheim-Kimmel 2009).

- Euphorbia virgata* HE u | NO u | SW u  
Unbeständige Vorkommen auf Bahngeländen: Gießen (1953, H. Hupke, FR-33926), zwischen Steinau und Niedertzell (1959, B. Malende, FR-33951) sowie Fulda (1961, B. Malende, FR-33952).
- Fallopia baldschuanica* HE u | NW u | SW u  
Nach Uebeler & al. (2008) unbeständig im Hohen Taunus (z.B. bei Eppenhain und Niedernhausen).  
Nach Ottich (2007: Anhang 211–212) auch unbeständig in Frankfurt am Main.
- Festuca pulchra* HE T | SW T  
2011 in einer Rasenfläche am Industriepark Höchst gesammelt (T. Gregor 7392 & M. Fibian, K. Jung, L. Meierott, P. Kirchmeier, FR-37128).
- Festuca rhenana* HE I | NW I  
Nach Korneck & Gregor (2012) bei Lorch und Lorchhausen.
- Fritillaria imperialis* HE T | SW T  
Nach Nath-Esser (1989: 108) vereinzelt im Kurpark Bad Homburg verwildert und eingebürgert.
- Gleditsia triacanthos* HE u | SW u  
Nach Gregor (2010) 2009 ein kleiner Baum in Rheinufermauer bei Rüdesheim.
- Heliopsis helianthoides* subsp. *scabra* HE u | SW u  
Nach Buttler (2002, BNH 15: 167) in Frankfurt am Main-Fechenheim am Main verwildert.
- Hypericum coris* HE u | NO u  
Von Johann Jacob Dillenius in einem unveröffentlichten Manuskript als „Hypericum seu coris legitima Eruce simile Moris“ für die „Friedberger Schindkaut“ genannt (Spilger 1933: 76).
- Juniperus sabina* HE u | SW u  
2011 eine Pflanze auf dem stillgelegten Haupt-Güterbahnhof in Frankfurt am Main (T. Gregor 8986 & G. Kasperek, FR).
- Lappula deflexa* HE u | SW u  
Nach Anonymus (1888) übergab Martin Dürer einen auf „Schutt b. Frankfurt“ gesammelten Beleg der Botanischen Vereinigung für Gesamtthüringen.
- Lappula patula* HE u | SW u  
Martin Dürer fand die Pflanze 1891 im Frankfurter Osthafen (FR-86016, siehe auch Gregor 2009).
- Lycium chinense* HE u | SW u  
Nach Dosch (1887: 218–219, als *L. rhombifolium*) in Darmstadt am Weg zum botanischen Garten verwildert. Zu Angaben von Hemm & Mühlhoff (1995) liegen von A. Seibig gesammelte Belege im Senckenberg-Herbarium: „Zwischen Hanau u. Großauheim auf Schutt bei der Straße verwildert, 25. 7. 1964“ und „Gelnhausen, angepflanzt und verwildert, so am Eselstrepchen, 27. 7. 1953.“
- Malus prunifolia* HE u | SW u  
2011 eine Pflanze auf dem stillgelegten Haupt-Güterbahnhof in Frankfurt am Main (T. Gregor 8987 & G. Kasperek, FR).
- Malva trimestris* HE u | NW u | NO u | SW u | SO u  
Diese häufig als Zierpflanze angebaute Pflanze verwildert gelegentlich unbeständig: Kernbach, Erdhalde (1983, K. P. Buttler 28206, FR); Ansbach, Straßenböschung (1981, O. Nerlich, FR); Rossbach/Biebergrund, Viehkoppel (1977, A. Seibig, FR) sowie Frankfurt am Main-Nied, Rübenacker (1992, W. Schmid, FR).
- Melica altissima* HE u | SW u  
Nach Hohla (2010) in Eppertshausen verwildert.

- Miscanthus sinensis* HE u | SW u  
 Ottich (2007: Anhang 323–324) nennt Verwilderungen in Frankfurt am Main in Goldstein, Enkheim und Harheim.
- Nicotiana sanderae* HE u | NO u  
 H. Hupke sammelte eine verwilderte Pflanze 1953 in der Gießener Innenstadt auf einem Schuttplatz (FR).
- Nonea versicolor* HE u | NO u | SW u  
 P. A. Kesselmayr sammelte die Pflanze in Frankfurt (FR-86592, ursprüngliche Bestimmung *N. rosea*, rev. T. Gregor). Ein Datum ist nicht angegeben. A. Seibig sammelte sie 1966 in Gießen auf aufgeschüttetem Boden vor einem Universitätsinstitut (FR 86347, ursprüngliche Bestimmung *N. rosea*, rev. T. Gregor).
- Omphalodes linifolia* HE u | NO u  
 1954 von H. Hupke bei Groß-Felda gefunden (Hupke 1960).
- Orobanche alsatica* HE 0 | SW 0  
 Nach Röhner & Schwöbel (2010) befindet sich in DANV ein 1955 bei Jugenheim gesammelter Beleg.
- Oxalis debilis* HE u | SW u  
 2009 nach Gregor (2010) wenige Pflanzen in Pflasterritzen in Rüdesheim.
- Panicum miliaceum* subsp. *ruderales* HE u | SW u  
 2010 auf einem Acker in Frankfurt am Main-Fechenheim (T. Gregor 7241, FR).
- Panicum riparium* HE T | SW T  
 Nach der 1828. Fundmeldung in diesem Heft von Thomas Gregor sind Funde aus der Untermainebene bereits seit 1983 bekannt.
- Peltiphyllum peltatum* HE T | SW T  
 Nach Nath-Esser (1989: 109) selten im Kurpark Bad Homburg verwildert und eingebürgert.
- Pennisetum centrasianicum* HE T | SW T  
 2009 bei Seeheim-Jugenheim ein Bestand an einem Wasserbehälter von U. Hillesheim-Kimmel gefunden. Die Bestimmung erfolgte durch H. Scholz (Greuter & Raab-Straube 2009).
- Pentaglottis sempervirens* HE T | NO T | SW u  
 2009 in einem verwilderten Vorgarten in Frankfurt am Main-Westend beobachtet (T. Gregor 4791, FR, siehe auch Gregor 2010). 1993 von Uwe Barth an Straßenrand bei Burg Fürsteneck, Gemeinde Eiterfeld, gefunden (Herbarium U. Barth). Ein weiterer Beleg von 2004 befindet im Herbarium von Uta Engel. Das Vorkommen besteht weiterhin.
- Petunia axillaris* HE u | NO u  
 1957 wurde von A. Seibig in Langenselbold ein Beleg dieser früher häufig kultivierten Pflanze auf Schutt in Gelnhausen gesammelt (FR).
- Platanthera fornicata* HE I | NW I | NO I | SW I | SO I  
 Nach Buttler (2011) beziehen sich Angaben zu *P. bifolia* für Hessen weitgehend auf *P. fornicata*.
- Phyllostachys flexuosa* HE T | SW T  
 Kleiner Bestand in bewaldetem Hang am Ortseingang Bensheim aus Richtung Zell (6217/44, 3473602/5504367; 12. März 2011; T. Gregor 7260, FR-105080). Die Bestimmung erfolgte durch Franco Kämmer und gelang auch durch von Maïke Fibian im Februar 2012 bei Bensheim gemachte Bilder.
- Poa poiformis* HE T | SW T  
 1991 von Heiko Kramer bei Frankfurt am Main-Niedereschbach gefunden. Die Bestimmung erfolgte durch Kurt Baumann und Hildemar Scholz (Greuter & Raab-Straube 2011).

- Primula vulgaris**, Gartensorten HE T | NW T | NO T | SW T  
 Gartensorten der in Hessen als Wildpflanze fehlenden Schaftlosen Primel verwildern vielerorts in Parkrasen. Uebeler & al. (2008) geben sie für den Hohen Taunus als unbeständig an. Dort tritt sie beispielsweise in Friedrichsdorf und Kronberg in Rasenflächen von Parks und Friedhöfen auf. Ottich (2007: Nachtrag 382) nennt Verwilderungen für Scherrasen von Friedhöfen in Frankfurt am Main. 2010 auch in Scherrasen der Universitätsklinik Gießen beobachtet (2010, T. Gregor 6046, FR).
- Prunus virginiana** HE u | SW u  
 2011 ein spontan aufgewachsene Pflanze auf dem ehemaligen Flugplatz Bonames (T. Gregor 8879 & G. Kasperek, FR).
- Pterocarya fraxinifolia** HE u | SW u  
 Nach Nath-Esser (1989: 103) häufig im Kurpark Bad Homburg verwildert.
- Rosa gremlii** HE I | SW I  
 Als *R. rubiginosa* bestimmte Belege aus Frankfurt am Main erwiesen sich als zu dieser Art gehörig, zum Beispiel ein 1961 bei Praunheim von K. P. Buttler gesammelter Beleg (FR-33920, Bestimmung T. Gregor).
- Rosa multiflora** HE E | NW T | SW E  
 Nach Uebeler & al. (2008) unbeständig im Hohen Taunus. Neuere Funde z.B. am Hollerbach bei Hofheim-Wildsachsen lassen eine Etablierungstendenz erkennen. Uebeler (2012) sieht die Art im Meerholzer Hügelland (Region Südwest) als etabliert an. Zu dieser Einschätzung passt ein von A. Seibig bei Neuenhaßlau am Waldrand als *R. arvensis* gesammelter Beleg von 1954 (FR-33828, Bestimmung T. Gregor).
- Rosmarinus officinalis** HE u | NW u  
 Nach Wittig & Alberternst (2005) ein unbeständiges Vorkommen in Schlangenbad-Georgenborn im Hohen Taunus.
- Rubia tinctorum** HE u | SW u  
 Nach Becker (1827: 327) „An Zäunen ohnweit der Oed bei Frankfurt“. Als Oed wurde damals der Bereich um den heutigen Holzhauspark nördlich des Eschersheimer Tors bezeichnet.
- Rubus glandithyrsos** HE u | NO u  
 Zwei von Uwe Barth in 2010 am Rande des Industriegebietes „Kohlhäuser Feld“ bei Fulda gesammelte Belege (101007.03 & 101007.02, Herbarium U. Barth) gehören nach Prüfung von Werner Jansen zu dieser Art. Die Sträucher wurden offenbar im Zuge von Gehölzpflanzungen eingeschleppt.
- Rubus leptothyrsos** HE I | NO I  
 Uwe Barth sammelte 2001 bei Kaufungen eine Pflanze (U. Barth 010821.03, FULD).
- Rubus macer** HE I | NW I  
 Nach G. H. Loos in Becker & al. (1997) nördlich Willingen/Upland.
- Rubus omalodontos** HE I | NW I  
 Nach Jansen & al. (2008) Funde bei Hallgarten.
- Rubus oreades** HE I | NW I  
 Nach Jansen & al. (2008) ein Fund bei Presberg.
- Rubus pottianus** HE I | NO I  
 Ein von Uwe Barth in 2000 westlich von Hannoversch Münden gesammelter Beleg im Herbarium FULD mit der Sammelnummer 000627.01 gehört nach Revision von Werner Jansen zu dieser Art.
- Rubus tauni** HE I | NW I | SW I  
 Nach Schnedler & Großheim (1997) etliche Nachweise im Taunus, selten auch in der Region Südwest so bei Dietzenbach. Im Herbarium FULD liegen vier von Uwe Barth gesammelte Belege aus dem Stadtwald Frankfurt. Nach Barth (in Ottich et al. 2009: 103) kommt die Pflanze dort selten vor.

- Rubus tephrogaster* HE I | NO I  
Ein von Harald Großheim 1998 westlich von Herborn gesammelter Beleg in FR gehört zu dieser Art.
- Rubus walteri* HE I | NW I | SW I  
Nach Jansen & al. (2008) stellenweise häufig im Naturraum Feldberg-Taunuskamm. Auch für die Region Südwest nachgewiesen: 2006, Frankfurter Stadtwald, Lärchenschneise, W. Jansen 06622.8 (Herbarium W. Jansen).
- Salix eriocephala* HE u | SW u  
Nach der 1857. Fundmeldung von Gerwin Kasperek (in diesem Heft) Verwilderung in einer Gehölzpflanzung in Frankfurt am Main-Niederrad.
- Salix matsudana* HE u | NO u | SW u  
Nach Sauerwein (2010) 2009 und 2010 zahlreiche Pflanzen im Mündungsbereich der Losse in die Fulda in Kassel. Auf dem ehemaligen Flugplatz Bonames in Frankfurt am Main eine Jungpflanze (T. Gregor 8871 & G. Kasperek, FR).
- Salix ×smithiana* HE u | SW u  
2011 etliche spontan aufgewachsene Pflanzen auf dem ehemaligen Flugplatz Bonames (T. Gregor 8874 & G. Kasperek, FR).
- Sanvitalia procumbens* HE u | NW u  
Von R. Wittig 2008 in Oberhöchstadt in einer Pflasterritze gefunden (Beleg im Taunus-Herbar, Bestandteil des Senckenberg-Herbariums), Bestimmung A. König & K. P. Buttler.
- Setaria viridis* var. *major* HE T | SW T  
Nach der 1833. Fundmeldung in diesem Heft bestanden Verwilderungen der Sippe in Frankfurt am Main bereits im 19. Jahrhundert.
- Solidago graminifolia* HE u | NO u  
Von A. König 1993 am Niddaufer bei Schotten gesammelt (FR-93073 & FR-93074).
- Sorbus intermedia* HE u | SW u  
Ottich (2007: Anhang 443) nennt Verwilderungen aus Frankfurt am Main.
- Sorghum bicolor* HE u | SW u  
1984 in Frankfurt am Main-Ginnheim gesammelt (A. König 314/84 & M. Thieme, FR- 91331).
- Staphylea trifolia* HE u | SW u  
In Frankfurt am Main im Ostpark mehrere wahrscheinlich spontan aufgewachsene Pflanzen (Buttler 1994).
- Taraxacum acervatum* HE I | NW I | SW I  
Nach Uhlemann (2008) im Hochtaunus. 2007 von Ingo Uhlemann gesammelte Belege aus der Umgebung von Usingen (FR-44338), Kiedrich (FR-44339) und Stephanshausen (FR-44440). Ein 2011 unter anderem von Klaus Jung, Lenz Meierott & Peter Kirchmeier gesammelter Beleg von Frankfurt am Main-Schwanheim (FR-37124).
- Taraxacum alatum* HE I | NW I | SW I  
Nach Uhlemann (2008) im Hochtaunus. 2007 von Ingo Uhlemann gesammelte Belege aus der Umgebung von Glashütten (FR-44341) und Usingen (FR-44342). Ein 2011 unter anderem von Klaus Jung, Lenz Meierott & Peter Kirchmeier gesammelter Beleg von Frankfurt am Main-Schwanheim (FR-37115).
- Taraxacum baeckii*forme HE I | NW I | NO I | SW I  
Nach Uhlemann (2008) im Hochtaunus. 2007 von Ingo Uhlemann gesammelter Beleg aus der Umgebung von Kiedrich (FR-44343). Ein 2011 unter anderem von Klaus Jung, Lenz Meierott & Peter Kirchmeier gesammelter Beleg von Frankfurt am Main-Schwanheim (FR-37094). In FULD

liegt ein von Uwe Barth in 2006 bei Fulda gesammelter Beleg mit der Sammelnummer 060430.04, der von Ingo Uhlemann als zu dieser Art gehörend bestimmt wurde.

- Taraxacum crassum** HE I | NW I | SW I  
 Nach Uhlemann (2008) im Hochtaunus. 2007 von Ingo Uhlemann gesammelter Beleg aus der Umgebung von Kiedrich (FR-44344). Ein 2011 unter anderem von Klaus Jung, Lenz Meierott & Peter Kirchmeier gesammelter Beleg von Frankfurt am Main-Schwanheim (FR-37102).
- Taraxacum debrayi** HE I | NW I | SW I  
 Nach Uhlemann (2008) im Hochtaunus. 2007 von Ingo Uhlemann gesammelte Belege aus der Umgebung von Kiedrich (FR-44345) und Stephanshausen (FR-44346, FR 44347). Ein 2011 unter anderem von Klaus Jung, Lenz Meierott & Peter Kirchmeier gesammelter Beleg von Frankfurt am Main-Schwanheim (FR-37115).
- Taraxacum exsertiforme** HE I | NW I | SW I  
 Nach Uhlemann (2008) im Hochtaunus. 2007 von Ingo Uhlemann gesammelter Beleg aus der Umgebung von Glashütten (FR-44349). Ein 2011 unter anderem von Klaus Jung, Lenz Meierott & Peter Kirchmeier gesammelter Beleg von Frankfurt am Main-Schwanheim (FR-37118).
- Taraxacum fasciatum** HE I | NW I  
 Nach Uhlemann (2008) im Hochtaunus. 2007 von Ingo Uhlemann gesammelter Beleg vom Großen Feldberg (FR-44350).
- Taraxacum floccosum** HE I | NW I  
 Nach Uhlemann (2008) im Hochtaunus. 2007 von Ingo Uhlemann gesammelter Beleg aus der Umgebung von Kiedrich (FR-44351).
- Taraxacum guttigestans** HE I | SW I  
 Ein 2011 unter anderem von Klaus Jung, Lenz Meierott & Peter Kirchmeier gesammelter Beleg von Frankfurt am Main-Schwanheim (FR-37119).
- Taraxacum hamatiforme** HE I | NW I  
 Nach G. H. Loos in Becker & al. (1997: 228) häufig bei Willingen. Nach Uhlemann (2008) im Hohen Taunus. 2007 von Ingo Uhlemann gesammelter Beleg aus der Umgebung von Usingen (FR-44354).
- Taraxacum horridifrons** HE I | NW I  
 Nach Uhlemann (2008) im Hochtaunus. 2007 von Ingo Uhlemann gesammelte Belege aus der Umgebung von Wiesbaden (FR-44356), Oberjosbach (FR-44357) und Stephanshausen (FR-44358).
- Taraxacum laticordatum** HE I | NW I  
 Nach Uhlemann (2008) im Hochtaunus. 2007 von Ingo Uhlemann gesammelte Belege aus der Umgebung von Glashütten (FR-44359) und Stephanshausen (FR-44360).
- Taraxacum melanostigma** HE I | SW I  
 Ein 2011 unter anderem von Klaus Jung, Lenz Meierott & Peter Kirchmeier gesammelter Beleg von Frankfurt am Main-Schwanheim (FR-37143).
- Taraxacum obtusifrons** HE I | NW I  
 Nach Uhlemann (2008) im Hochtaunus.
- Taraxacum ohlsenii** HE I | NO I  
 In FULD ein von Uwe Barth in 2006 im Umfeld der Wasserkuppe gesammelter Beleg mit der Sammelnummer 060522.11, der von Ingo Uhlemann als zu dieser Art gehörend bestimmt wurde.
- Taraxacum oxyrhinum** HE I | NO I  
 In FULD ein von Uwe Barth in 2006 bei Tann (Rhön) gesammelter Beleg mit der Sammelnummer 060520.01, der von Ingo Uhlemann als zu dieser Art gehörend bestimmt wurde.

- Taraxacum piceatum* HE I | SW I  
Ein 2011 unter anderem von Klaus Jung, Lenz Meierott & Peter Kirchmeier gesammelter Beleg von Frankfurt am Main-Schwanheim (FR-37125).
- Taraxacum plumbeum* HE I | SW I  
Ein 2011 unter anderem von Klaus Jung, Lenz Meierott & Peter Kirchmeier gesammelter Beleg von Frankfurt am Main-Schwanheim (FR-37103).
- Taraxacum pseudohabile* HE I | SW I  
Ein 2011 unter anderem von Klaus Jung, Lenz Meierott & Peter Kirchmeier gesammelter Beleg von Frankfurt am Main-Schwanheim (FR-37100).
- Taraxacum pulchrifolium* HE I | NW I  
Nach Uhlemann (2008) im Hochtäunus. 2007 von Ingo Uhlemann gesammelte Belege aus der Umgebung von Niedernhausen (FR-44367) und Geisenheim-Johannisberg (FR-44368, FR-44369).
- Taraxacum quadrans* HE I | NW I  
Nach Uhlemann (2008) im Hochtäunus. 2007 von Ingo Uhlemann gesammelte Belege aus der Umgebung von Usingen (FR-44372), Kiedrich (FR-44370) und Niedernhausen (FR-44371).
- Taraxacum sertatum* HE I | NW I  
Nach Uhlemann (2008) im Hochtäunus. 2007 von Ingo Uhlemann gesammelter Beleg aus der Umgebung von Kiedrich (FR-44373).
- Taraxacum subsaxenii* HE I | SW I  
Ein 2011 unter anderem von Klaus Jung, Lenz Meierott & Peter Kirchmeier gesammelter Beleg von Frankfurt am Main-Schwanheim (FR-37123).
- Taraxacum undulatiflorum* HE I | NW I  
Nach Uhlemann (2008) im Hochtäunus. 2007 von Ingo Uhlemann gesammelter Beleg aus der Umgebung von Glashütten (FR-44374).
- Thymus pulegioides* subsp. *similialpestris* HE I | NO I  
Nach Peter A. Schmidt, brieflich, mehrfach in der Rhön festgestellt. So beziehen sich Angaben zu *T. alpestris* aus Großmann & Schmidt (1972) auf diese Sippe.
- Tilia tomentosa* HE u | SW u  
2011 Jungpflanzen am Ostbahnhof in Frankfurt am Main (T. Gregor 9030 & G. Kasperek, FR).
- Trachycarpus fortunei* HE u | SW u  
Nach der 1858. Fundmeldung von Gerwin Kasperek (in diesem Heft) 2009 Jungpflanzen in der Nähe des Palmengartens in Frankfurt am Main.
- ×*Triticosecale rimpai* HE u | SW u  
2011 adventiv am Bahnhof Frankfurt am Main-West (T. Gregor 7759 & M. Fibian, C. Müller, FR).
- Urtica pilulifera* HE u | SW u  
Nach Spilger (1941: 82) fand Johann Christian Senckenberg aus Gartenabfall stammende Pflanzen in Frankfurt am Main.
- Xanthium albinum* HE u | SW u  
Bei Lampertheim 2011 gefundene Pflanzen (siehe 1835. Fundmeldung in diesem Heft) erweitern das im Bereich der Neckarmündung gelegene Areal (siehe Wißkirchen 1996).
- Yucca filamentosa* HE u | SW u  
Gerwin Kasperek fand 2011 mehrere Exemplare im Biegwald in Frankfurt am Main.

## 5. Für Region Nordwest zu ergänzen

- Adonis flammea* NW 0  
Von Rudio (1852: 168), Fockel (1856: 5) und Hoffmann (1879: 31) für mehrere Fundorte genannt.
- Anemone blanda* NW u  
Nach Uebeler & al. (2008) unbeständig im Hohen Taunus. Dort meist vor Hecken und an Böschungen im direkten Umfeld von Siedlungen.
- Apium graveolens* NW 0  
Von Leers (1775: 78) für mehrere Fundorte bei Herborn genannt.
- Asperula arvensis* NW 0  
Von Rudio (1852: 181) und Fockel (1856: 152) für mehrere Orte im Dillenger Raum genannt.
- Asperula arvensis* NW u  
Nach Heyer & Rossmann (1860–1863: 182): hinter Bieber „vielleicht mit fremder Saatfrucht“ eingeschleppt.
- Avena strigosa* NW 0  
Von Jung (1832: 58) für den Limburger Raum genannt; ein Beleg dazu in WIES.
- Berberis julianae* NW u  
Nach Uebeler & al. (2008) unbeständig im Hohen Taunus (bei Kelkheim-Ruppertsheim).
- Buglossoides incrassata* subsp. *splitgerberi* NW I  
[= *Buglossoides arvensis* subsp. *sibthorpiana*]  
Aus der Gemarkung Steinperf im Lahn-Dill-Kreis liegt ein 1987 von K. P. Buttler gesammelter Beleg vor (FR-86216, det. T. Gregor).
- Calendula arvensis* NW 0  
Nach Dosch & Scriba (1882: 253) „durch den Taunus, besonders im Rhein- u. Lahntal (S.[criba])“.
- Carex dioica* NW 0  
Von Glaser (1855: 32) als gemein für den Bereich um Biedenkopf angegeben.
- Carex limosa* NW 0  
Nach Heyer & Rossmann (1860–1863: 405) um die Quellen des Wissmarbaches.
- Centaurea stoebe* NW 0  
Nach Heyer & Rossmann (1860–1863: 227–228) bei Obergleen.
- Centaurea pseudophrygia* NW 0  
Nach Becker (1827: 276, als *C. phrygia*) in Waldungen des Taunus bei Eppstein, Lorsbach, Königstein und Homburg.
- Clarkia amoena* NW u  
Nach Ludwig [1952: 220, als *Oenothera (Godetia) amoena* var. *lindleyi*] 1934 in einem Getreidefeld bei Dillenburg am Höhenwege nach Haiger.
- Clematis recta* NW u  
In WIES liegt ein um 1830 bei Eibach gesammelter Beleg.
- Crocus vernus* NW T  
Nach Uebeler & al. (2008) im Hohen Taunus mit Etablierungstendenz (so bei Friedrichsdorf und Kelkheim-Eppenhain).

- Cuscuta epithimum* subsp. *trifolii* NW T  
Nach Rudio (1852) 1851 bei Weilmünster.
- Cuscuta gronovii* NW I  
Nach Baumann (2009) an der Lahn zwischen Dietkirchen und Villmar.
- Cyperus flavescens* NW 0  
Bereits von Rudio (1851: 103) für die „Platte“ bei Wiesbaden angegeben, hier 1863 und 1868 von Vigener gesammelt; Belege in WIES.
- Datura stramonium* var. *tatula* NW u  
Kalheber (1992) erwähnt die Pflanze für Runkel.
- Drosera anglica* NW 0  
Schon von Leers (1775: 82) für Mademühlen angegeben, von Rudio (1851: 15) unter Hinweis auf Meinhard bestätigt.
- Dysphania pumilio* NW T  
Nach Wittig & Alberternst (2005) im Siedlungsbereich von Eppstein-Niederjosbach. Seither weitere Funde im Taunus mit starker Etablierungstendenz.
- Elatine alsinastrum* NW 0  
Nach der 1843. Fundmeldung in diesem Heft beobachtete Heinz Kalheber die Pflanze 1959 in einem Mühlgraben der Lahnaue bei Runkel.
- Elatine hydropiper* NW I  
Vorkommen in der Krombachtalsperre (2006, T. Gregor 3433 & B. Wolf, FR-86510).
- Erysimum crepidifolium* NW u  
Nach Löber (1950: 58) am Bahndamm bei Dillbrecht; Beleg von Alfred Ludwig (1932) in B.
- Erysimum virgatum* NW u  
Uebeler & al. (2008) geben die Art unter dem Synonym *E. strictum* als unbeständig für den Hohen Taunus an. Das Vorkommen befand sich 2006 vor einem Gartenzaun bei Aulhausen (Niederwald). Nach der 1752. Fundmeldung von Kurt Baumann (in diesem Heft) 2010 eine Pflanze auf einer Baumscheibe in Usingen.
- Filago pyramidata* NW 0  
Mitte des 19. Jahrhunderts von mehreren Wuchsorten nördlich Wiesbadens in WIES belegt.
- Fritillaria meleagris* NW u  
Nach Gregor (2002) in FFH-Gebietsvorschlag des Landes Hessen als sehr selten für „Krombachswiesen und Struth bei Sechshelden“ genannt.
- Galeopsis speciosa* NW 0  
Nach Müller (1841: 147, als *G. versicolor*) bei Eimelrod. Da auch ein Vorkommen für den Medebach (Beckhaus 1893) publiziert ist, wird die Angabe als glaubhaft angesehen und die Art als ausgestorben bewertet.
- Galium parisiense* NW 0  
In MB liegt ein Beleg vom Johannisberg bei Nauheim, gesammelt 1883 von Gustav Sennholz. Von gleicher Stelle noch 1914 von Martin Dürer angegeben.
- Galium tricornutum* NW 0  
Nach Heyer & Rossmann (1862: 184) sparsam um Königsberg.
- Gentiana verna* NW 0  
Von einem Vorkommen um 1830 bei Herborn liegt ein Beleg in WIES.

- Hemerocallis fulva* NW T  
Nach Uebeler & al. (2008) im Hohen Taunus. Dort entlang von Waldwegen bei Friedrichsdorf-Köppern und Ober-Rosbach.
- Illecebrum verticillatum* NW 0  
Nach Glaser (1855: 27) früher an der Lahn bei Biedenkopf.
- Lappula squarrosa* NW 0  
1848 für den Taunus nördlich Wiesbaden durch Herget in WIES belegt, 1959 von Neubaur für den Taunus erneut angegeben.
- Malva verticillata* NW T  
Verwilderungen werden bereits von Leers (1775) für Herborn als „quasi indigena“ gemeldet.
- Mentha ×dumetorum* NW I  
Nach Becker & al. (1997: 322) bei Herzhausen.
- Mentha ×gracilis* NW T  
Nach Müller (1841: 435, als *M. gentilis*) bei Eimelrode.
- Mentha piperita* subsp. *piperita* NW T  
Nach Becker & al. (1997: 322) bei Otflar.
- Nasturtium ×sterile* NW I  
Nach Ludwig (1953) im Quellbereich der Hoppecke im Grenzbereich Hessen/Nordrhein-Westfalen.
- Oenanthe silaifolia* NW 0  
Bereits von Schweitzer (1956: 171) wurde ein 1884 von Martin Dürer auf den Schmitttröder Wiesen gesammelter Beleg in FR erwähnt.
- Orchis tridentata* NW I  
Nach Ortwin Heinrich (brieflich) 2007 sieben Pflanzen im Quadranten 4718/1. Aus diesem Bereich wurde ein Vorkommen bereits von Charlotte Nieschalk brieflich an Agnes Grube gemeldet.
- Orobanche ramosa* NW 0  
In WIES liegt ein um 1830 von Nonne bei Usingen gesammelter Beleg.
- Phleum paniculatum* NW 0  
Nach Heyer & Rossmann (1860–1863: 418) zwischen dem Eberstein und der Strubbach.
- Plantago coronopus* NW T  
2011 bei einer Exkursion der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Taunus zahlreich an einer Landstrasse bei Niedernhausen-Oberseelbach gefunden (Beleg M. Uebeler im Taunus-Herbarium, FR).
- Populus canadensis* NW T  
Nach Uebeler & al. (2008) in vielen Kartierungsrastern im Hohen Taunus, häufig mit Etablierungstendenz.
- Potentilla indica* NW T  
Nach der 1785. Fundmeldung von Dirk Bönsel (in diesem Heft) 2011 mehrere Pflanzen an einem Wegrand westlich Neuenhain.
- Rumex ×pratensis* NW I  
Nach Becker & al. (1997: 384) am Edersee.
- Scrophularia vernalis* NW u  
Nach Becker & al. (1997: 444) bei Heringhausen.

- Solanum cornutum* NW u  
In Nanzenbach (Lahn-Dill-Kreis) 1950–1952 beobachtet, wahrscheinlich mit Hühnerfutter verschleppt (Richter 1954).
- Spergularia segetalis* NW 0  
In WIES liegt ein um 1830 bei Dillenburg gesammelter Beleg.
- Spiraea billardii* NW u  
Nach Becker & al. (1997: 428) bei Haina/Kloster.
- Symphytum tuberosum* subsp. *angustifolium* NW u  
Von Petry (1929) für Weinberge bei Runkel und von Graffmann (2004) für einen Parkplatz am Schlosshotel Herborn genannt.
- Taraxacum proximum* NW I  
Nach Uhlemann (2008) im Hochtaunus.
- Vinca major* NW u  
Nach Uebeler & al. (2008) unbeständig im Hohen Taunus. Beispielhaft kann ein Vorkommen südwestlich der Saalburg genannt werden, dass sich mitten im Wald in einem Graben befindet.

## 6. Für Region Nordost zu ergänzen

- Abutilon theophrasti* NO u  
Von H. Hupke 1957 auf einem Schutzplatz in Gießen-Wieseck gesammelt (FR).
- Acer negundo* NO T  
Sauerwein (2010) berichtet von Verwilderung an der Losse-Mündung in Kassel.
- Amelanchier lamarckii* NO u  
Verwildierungen der Kanadischen Felsenbirne bestehen auch in der Region Nordost, so bei Schlitz und Großburschla (1797. Fundmeldung in diesem Heft).
- Artemisia campestris* NO 0  
Nach Dillenius (1719: 149) bei Nauheim nach Wetzlar hin. Nach Heyer & Rossmann (1860–1863: 208) bei Giessen sparsam auf dem Ursulum.
- Asperula tinctoria* NO 0  
1845 von Grisebach bei Bad Sooden-Allendorf gefunden (Pfeiffer 1847: 212).
- Atriplex northusana* NO I  
Vorkommen der wenig beachteten Sippe bestehen auch in der Region Nordost (1799. Fundmeldung in diesem Heft). Status und Verbreitung der Pflanze in Hessen sind unklar.
- Bolboschoenus maritimus* NO I  
Nach Hroudova & al. (2009) 1977 von O. Nerlich im Kurpark Bad Salzhausen gesammelt.
- Bromus squarrosus* NO u  
Nach Becker (1827: 109–110) unter der Saat bei Schiffenberg. Die Deutung der Angabe ist schwierig. Die Beschreibung trifft aber auf *B. squarrosus* zu.
- Callistephus chinensis* NO u  
Von Hans Hupke wurde die Pflanze bei Groß-Felda gesammelt (siehe 1801. Fundmeldung in diesem Heft).
- Callitriche hermaphroditica* NO 0  
In STU liegt ein von Eichler 1859 bei Heskem gesammelter Beleg.

- Campanula medium* NO u  
 Von Hans Hupke wurde die Pflanze am Bahnhof Bad Salzschlirf gesammelt, siehe 1802. Fundmeldung in diesem Heft).
- Centaurea stoebe* NO 0  
 Nach Heyer & Rossmann (1860–1863: 227–228) sehr sparsam am Beuerer Burghain.
- Ceratocarpus claviculata* NO T  
 Nach Becker & al. (1997: 374) Massenbestand in Mischwald nördlich Dehringhausen.
- Ceratophyllum platyacanthum* NO 0  
 Von Pfeiffer (1847: 165) für Kassel genannt, Beleg dazu von Hentze (1846) in KASSEL.
- Cerinth major* HE u | NO u  
 [HE u]  
 Nach Pfeiffer (1847) 1846 von Ochsenius bei Eschwege gefunden.
- Chaenomeles japonica* NO u  
 Nach Hemm & Mühlhoff (1995) an der Nidder bei Selters. Leider wird für diesen Fund von Adolf Seibig kein Datum mitgeteilt.
- Chenopodium suecicum* NO I  
 Nach der 1807. Fundmeldung (in diesem Heft) von Thomas Gregor 2010 bei Schlitz auf einer Kompostdeponie gesammelt. Dieses Vorkommen ist sicher unbeständig, dürfte aber über beständige Vorkommen in der Region entstanden sein.
- Clematis recta* NO u  
 Von Kassel durch einen Beleg von 1860 (Berlepsch in KASSEL) und von Gießen 1948 durch Hupke (FR) belegt.
- Cydonia oblonga* NO u  
 Nach Dillenius (1719: 66) „in monte pago Grossen Busseck imminente [auf dem Hügel, der Groß-Buseck überragt]“. Die Einstufung als unbeständig ist zweifelhaft, es könnte sich auch um ein kultiviertes Vorkommen gehandelt haben.
- Datura stamonium* var. *tatula* NO u  
 1999 in einem Feldgarten nördlich von Hausen (Gießen) gefunden (T. Gregor 1271, FR).
- Dianthus plumarius* NO u  
 Nach Heyer & Rossmann (1860: 46) häufig kultiviert und zuweilen auf Mauern wie wild.
- Dipsacus strigosus* NO u  
 Nach der 1813. Fundmeldung (in diesem Heft) von Werner Wehrmeyer 2006 bei Ansbach gesammelt. Eine Nachsuche von Thomas Gregor in 2011 blieb erfolglos.
- Epilobium brachycarpum* NO T  
 Von Hillesheim-Kimmel (2007) im Ebsdorfer Grund beobachtet. Emrich (2008) berichtet über Funde in Mittelhessen, so zum Beispiel in einer Sandgrube am Gießener Nordkreuz.
- Eragrostis albensis* NO u  
 Für ein Vorkommen an der Losse-Mündung in Kassel vermutet Bernd Sauerwein eine Einschleppung durch ihn selbst (1867. Fundmeldung in diesem Heft).
- Euphorbia dulcis* NO 0  
 Walther (1802) und Heldmann (1837) nennen die Pflanze auch für den Hangelstein bei Gießen.
- Fagopyrum esculentum* NO u  
 Diverse Angaben für den Landkreis Waldeck-Frankenberg bei Becker & al. (1997: 378).

- Galium parisiense* NO 0  
In FR findet sich ein 1949 von H. Jung bei Gießen gesammelter Beleg.
- Heliotropium europaeum* NO u  
Von Wigand & Meigen (1891) für Wetzlar und von Knapp (1976) für Gießen angegeben. Die Einschätzung der Angaben ist schwierig.
- Illecebrum verticillatum* NO 0  
Moench (1777: 111) nennt einen Fund von Marburg.
- Inula hirta* NO u  
Nach Heyer & Rossmann (1860–1863: 201) auf dem Mühlberg und Hüttenberg bei Niedergleen.
- Iva xanthiifolia* NO u  
Von H. Hupke 1959 auf einer Ruderalstelle in Gießen gesammelt (FR-86588 & FR-86589), siehe auch Gregor (2010).
- Juncus tenageia* NO 0  
Von Walther (1802: 291) für Gießen genannt, durch einen Beleg von Gärtner in MB bestätigt.
- Lactuca saligna* NO 0  
Von Mettenheimer nach Heyer & Rossmann (1860–1863: 237) bei Gießen an der Hart gefunden. Von Möller (1873: 129) für Bad Sooden-Allendorf genannt.
- Linum grandiflorum* NO u  
Hans Hupke sammelte Pflanzen 1960 auf dem Schuttplatz in Zeilbach, auf dem Schuttplatz in Kestrich und adventiv in einem Garten in Kestrich (FR-97400, FR-97401, FR-97402, FR-97403).
- Linum perenne* NO u  
Nach Becker & al. (1997: 352) an der Bahntrasse bei Dorfitter aus Garten verwildert.
- Malva thuringiaca* NO u  
Nach Heldmann (1837) am Rimberg bei Marburg.
- Melittis melissophyllum* NO 0  
In MB liegt ein von Beleg vom Meißner, gesammelt etwa 1850.
- Nicotiana rustica* NO u  
Bei Schlitz wurde Bauern-Tabak auf der Baustelle einer Erdgas-Trasse gesammelt, wo sich nach dem Zweiten Weltkrieg Gärten von Heimatvertriebenen befanden (Gregor 1993). 2010 wurde auch bei Unter-Schwarz (Vogelsbergkreis) eine Pflanze auf einer Ruderalstelle gesammelt (T. Gregor SL 937, FULD).
- Ophrys araneola* NO 0  
Bei Marburg 1859 von Ulig gesammelt (FR).
- Osmunda regalis* NO 0  
Nach Ludwig (1962: 24–25) ehemals im Vogelsberg.
- Petrorhagia saxifraga* NO T  
Nach Teuber (2000) bei Großen-Linden und Detlef Mahn (1861. Fundmeldung in diesem Heft) bei Gießen verwildert.
- Petunia hybrida* NO u  
Nach Gregor (2010) unbeständig bei Schlitz verwildert.
- Peucedanum oreoselinum* NO 0  
Nach Walther (1802: 250) bei Niederkleen.

- Physalis peruviana* NO u  
Nach Flügel (2010) in Kassel auf dem Friedrichsplatz.
- Populus trichocarpa* NO T  
Nach Flügel & al. (2011) im Tagebau Gombeth.
- Potamogeton gramineus* NO 0  
Neben Literaturangaben für Marburg, Gießen und Fulda gibt es Herbarbelege in M (Koch 1969 Burgwald) und FR (Nerlich 1977 Heistemühle bei Salz).
- Rosa majalis* var. *foecundissima* NO u  
Nach Heyer & Rossmann (1860–1863: 123) zuweilen verwildert.
- Rubus phoenicolasius* NO T  
Nach Adolf Seibig im Wald oberhalb Eisenhammer bei Neuenschmidten verwildert (Hemm & Mühlenhoff 1995).
- Rumex* ×*pratensis* NO I  
Nach Heyer & Rossmann (1860–1863: 323) bei Steinberg und Watzenborn.
- Sideritis scardica* NO u  
Nach Baier & al. (2005: 355) und Ludwig (2010) im Meißner-Gebiet verwildert.
- Silene gallica* NO 0  
Nach Heyer & Rossmann (1860–1863: 50) von Hoffmann bei Gießen in einem Gemüsegarten beobachtet, allgemein auf Aeckern und auf kultivierten Orten. In der Heldmann-Flora findet sich der nach 1837 erfolgte handschriftliche Zusatz „bei Gießen auf wüsten Plätzen“.
- Solanum decipiens* NO u  
Unbeständige Vorkommen bestehen in einem Garten in Hartershausen (Vogelsbergkreis; 1991, T. Gregor 855, FULD) und am Ortsrand von Fraurombach (Vogelsbergkreis; 1991, T. Gregor SL 878, FULD).
- Spiraea billardii* NO u  
Nach Becker & al. (1997: 428) unter anderem bei Korbach.
- Taraxacum gelertii* NO I  
In FULD liegt ein von Uwe Barth in 2006 bei Dietershausen (Kreis Fulda) gesammelter Beleg.
- Taraxacum germanicum* NO I  
Nach Jung & Huck (2007) bei Selters.
- Taraxacum pervalidum* NO I  
Nach G. H. Loos in Becker & al. (1997: 230) bei Korbach.
- Taraxacum proximum* NO I  
Von E. Foerster 1978 nach Becker & al. (1997: 228) am Sonderrain bei Bad Wildungen gefunden.
- Telekia speciosa* NO u  
Nach Angersbach (2010) bei Morschen-Wichte verwildert.
- Toxicodendrum radicans* NO u  
Nach Heyer & Rossmann (1860–1863: 80) verwildert im Schiffenberger Wald bei Gießen.
- Trinia glauca* NO 0  
In DANV liegt ein 1955 von Klein bei Jestädt gesammelter Beleg.
- Veronica dillenii* NO u  
Nach Ludwig (2000: 52) 1960 bei Jesberg aufgetreten.

*Vicia articulata* NO u  
Nach Heyer & Rossmann (1860–1863: 99) hie und da im Getreide verwildert, so um Wieseck und im Blasbacher Feld.

## 7. Für Region Südwest zu ergänzen

*Alchemilla glaucescens* SW 0  
Nach der 1794. Fundmeldung von Thomas Gregor (in diesem Heft) 1824 von Heinrich Ohler mit der Fundortangabe Frankfurt gesammelt (FR-32260).

*Althaea ficifolia* SW u  
Von Harald Streitz 2005 auf einer Industriebrache bei Hochheim gesammelt (FR-33924).

*Alyssum simplex* SW u  
Nach Ottich (2007: Anhang 24) vermerkte Martin Dürer in seinem in Herbarium Senckenberg verwahrten Fundortverzeichnis „Frankfurter Hafen, eingeschleppt 2. V. [18]90“.

*Anethum gravelens* SW u  
Nach Dechent (1990) in 2 Ortskernen von Frankfurt am Main.

*Berberis julianae* SW u  
Nach Gregor (2010) am Frankfurter Hauptbahnhof in einer Gleisbrache.

*Berberis thunbergii* SW u  
Nach Ottich (2007: Anhang 79) sind Verwilderungen in Frankfurt am Main vielfach vorhanden.

*Brassica elongata* subsp. *integrifolia* SW u  
Nach Ottich (2007: Anhang 84–85, als *B. elongata*) gibt Martin Dürer in seinem Fundortverzeichnis an „Frankfurt a/M: Aufschüttungen u. Kaimauern am neuen Hafen. VIII. [18]89. 13. VI. [18]90.fl.“

*Brassica juncea* SW u  
Nach Ottich (2007: Anhang 85) gab Martin Dürer die Pflanze in seinem Fundortverzeichnis an: „Röderhofs in Graben am Feldwege nach Fechenheim VIII. [18]90“, „Niederrad, am Bruch VI. [18]92“ und „Mainufer gegenüber Offenbach nahe der Brücke nach Frankfurt zu (eingeschleppt), 9. VII. [18]90.“ Von Dechent (1990) für einen Ortskern in Frankfurt am Main genannt.

*Brassica napus* subsp. *napus* SW u  
Von Dechent (1990) für 15 Ortskerne in Frankfurt am Main genannt

*Bromus grossus* SW 0  
Nach Becker (1827: 109) bei Frankfurt und Hanau.

*Castanea sativa* SW u  
Ottich (2007: Anhang 105–106) führt Verwilderungen aus Frankfurt am Main auf.

*Centaurea melitensis* SW u  
Nach Ottich (2007: Anhang 109) befinden sich im Senckenberg-Herbarium zwei Belege: „A. W. Peipers, VII. 907, im Hafengebiet, 100 m u. NN.“ und „M. Dürer, VII. [19]12, Hafendamm am Main vis a vis Gerberm[ühle]“.

*Cerintho minor* SW u  
Nach Marquardt (1971) 1966 als Gartenunkraut und 1968 am Rande einer neugebauten Autobahn bei Darmstadt-Eberstadt.

*Cichorium endivia* SW u  
[HE u]

- Nach Ottich 2(007: Anhang 139) wurde die Pflanze von H. Kramer 1988 an einem „Mauerfuß in Frankfurt am Main zwischen Ludwig-Landmann-Straße und Steubenstraße“ gefunden. Nach der hessischen Florenliste (Hemm & al. 2008) unbeständig verwildert ohne Zuordnung zu einer Region.
- Consolida hispanica* SW u  
Ottich (2007: Anhang 146) beobachtete die Pflanze 2006 in Frankfurt am Main am Westhafen.
- Cornus sericea* SW T  
[HE T]  
Nach der 1759. Fundmeldung von Ralph Baumgärtel in diesem Heft vereinzelt in der Oberrheinaue in der Knoblochaue. Nach der hessischen Florenliste (Hemm & al. 2008) in Einbürgerung begriffen ohne Zuordnung zu einer Region.
- Cotoneaster integerrimus* SW 0  
Nach Dosch & Scriba (1873) in der Eberstädter Tanne.
- Cuscuta campestris* SW u  
Im Senckenberg-Herbarium befinden sich 1939 von R. von Strassen in Frankfurt am Main und 1895 von Martin Dürer in Offenbach am Main gesammelte Belege, siehe Gregor (2009).
- Cydonia oblonga* SW T  
Nach Gärtner & al. (1772/1778: 207–208, als *Pyrus cydonia*) „gleichsam wild bei uns in den Gebüschchen vor der Hartig“.
- Elatine triandra* SW 0  
Nach Fockel (1856: 57) auf der Münchau bei Hattenheim. Da ein Beleg zu der Angabe fehlt, verbleibt eine gewisse Unsicherheit, ob die Bestimmung korrekt war.
- Empetrum nigrum* SW 0  
Im Senckenberg-Herbarium befindet sich ein Beleg mit der Schede „*Empetrum nigrum* / Frankfurt / im Hengster“. Dazu wurde handschriftlich vermerkt „Hb. Metzler“. Der Beleg stammte demnach aus dem Herbarium des Bankiers und Kryptogamenforschers Jakob Adolf Metzler (1812–1883). Metzler sammelte um Frankfurt, aber auch auf Forschungsreisen. Obwohl die Krähenbeere sonst nicht aus dem Hengster belegt oder angegeben ist, erscheint ein ehemaliges Vorkommen in diesem an floristischen Seltenheiten so reichen Gebiet plausibel. Andererseits ist auch eine Belegverwechslung in Metzlers Herbar nicht auszuschließen.
- Epipactis muelleri* SW I  
Nach Baumann & al. (2005) für 6017/3 für den Zeitraum 1990–2000 genannt. Dies konnte durch Ortwin Heinrich bestätigt werden, danach wurde die Pflanze in diesem Gebiet von Manfred Haas mit 5 Exemplaren bestätigt.
- Erigeron muralis* SW I  
Nach Dosch & Scriba (1873: 275, als *E. serotinus*) längs der Bergstraße und um Darmstadt (S[criba]).
- Erysimum odoratum* SW T  
Nach Becker (1827: 379–380) in Frankfurt bei Bergen, Bornheim und Bockenheim.
- Erysimum repandum* SW u  
Zwischen 1890 und 1914 mehrfach von Martin Dürer und August Wilhelm Peipers bei Frankfurt gesammelt (FR, GOET & JE).
- Festuca heteromalla* SW T  
Müller-Ebert (2010) berichtet von Verwilderungen auf einem Flachdach in Oberursel.
- Geranium macrorrhizum* SW u  
Nach Dosch (1887: 581) an Gartenmauern in Jugenheim.

- Gymnadenia densiflora* SW I  
Im Herbarium Marburg (MB) befindet sich ein 1823 von Theodor Beyer am Lergesberg [Lerchesberg] in Frankfurt am Main gesammelter Beleg.
- Hordeum distichon* SW u  
Nach Ottich /2007: Anhang 248–249) gelegentlich wildwachsend in Frankfurt am Main.
- Lactuca sativa* SW u  
[HE u]  
Nach Becker (1827: 309) hin und wieder verwildert. Diese Angabe dürfte sich auf die Umgebung von Frankfurt am Main beziehen. Nach der hessischen Florenliste (Hemm & al. 2008) unbeständig verwildert ohne Zuordnung zu einer Region.
- Larix decidua* SW u  
Ottich (2007: Anhang 273) berichtet von gelegentlicher Naturverjüngung in Frankfurt am Main.
- Lavandula angustifolia* SW u  
Nach Spilger (1941: 126) von Johann Christian Senckenberg [vor 1773] in Frankfurt am Main-Oberrad in Weinbergen gefunden. Die Bewertung der Angabe ist schwierig. Nach Buttler (1998) ein spontanes Vorkommen in Frankfurt am Main-Seckbach.
- Lepidium perfoliatum* SW u  
Nach Ottich (2007: 281–282) von Martin Dürer 1890 am neuen Hafen [Osthafen] in Frankfurt am Main gesammelt (FR).
- Liriodendron tulipifera* SW u  
Nach Ottich (2007: Anhang 288) von M. Peukert 1988 unbeständig in Baumscheiben des Rothschildparks in Frankfurt am Main gefunden.
- Lonicera tatarica* SW T  
Nach Nath-Esser (1989: 103) vereinzelt im Kurpark Bad Homburg verwildert.
- Lupinus albus* SW u  
Nach Hodvina & Gregor (2010) von Walter Wittenberger auf einer Wiese südöstlich der Fabrik Rowenta in Offenbach am Main gesammelt.
- Hypericum desetangsii* SW I  
Nach Gregor (2009) befindet sich ein 1996 auf dem ehemaligen Flugplatz Bonames in Frankfurt am Main gesammelter Beleg im Senckenberg-Herbarium (G. Zizka 1755, FR-90825).
- Malus domestica* SW u  
Mehrfach an Bahnlinien in Frankfurt am Main Einzelpflanzen, die auf weggeworfene Früchte zurückgehen dürften (2010 & 2011, T. Gregor).
- Malva thuringiaca* SW u  
Von Wittenberger & Wittenberger (1969) für Offenbach am Main genannt.
- Morus alba* SW u  
Nach der 1762. Fundmeldung von Gerwin Kasperek (in diesem Heft) 2011 ein spontan aufgewachsener Baum im Bereich der Messe Frankfurt am Main. Bei Hemm & al. (2008) als unbeständig für Hessen genannt ohne Zuordnung zu einer Region.
- Nasturtium sterile* SW I  
Häufig in Gräben bei Frankfurt am Main-Niedereschbach (2011, T. Gregor 7958, FR).
- Nonea erecta* SW 0  
Friedrich Rolle sammelte die Pflanze 1844 bei Darmstadt an der Chaussee nach Eberstadt (Herbarium F. Rolle im Gotischen Haus, Bad Homburg), Martin Dürer sammelte sie 1910 in Sandtriften bei Eberstadt (FR-86345). Danach kann von einem ehemaligen Vorkommen ausgegangen werden.

- Omphalodes verna** SW u  
Herbarbelege zeigen, dass in der Region Südwest gelegentlich Verwilderungen vorkommen: Otfried Nerlich sammelte die Pflanze 1982 in Bad Homburg auf einem Trümmergrundstück (FR-86348) und Thomas Gregor 1994 in Frankfurt am Main-Sachsenhausen unter Gebüsch (T. Gregor 238, FR-86350).
- Ornithogalum angustifolium** SW T  
2011 auf dem alten Friedhof in Frankfurt am Main-Bockenheim (T. Gregor 7282 & M. Fibian, C. Müller, FR-37024).
- Orobanche amethystea** SW 0  
In JE liegt ein Beleg aus der Frankfurter Gegend, ohne Fundjahr und ohne Sammler.
- Pinus strobus** SW u  
Im Stadtwald von Frankfurt am Main vielfach Jungpflanzen im Bereich von Anpflanzungen (2010, T. Gregor.)
- Prunus cerasus subsp. acida** SW T  
Becker (1827: 478) nennt *P. cerasus* wildwachsend auf dem Lerchenberg [bei Frankfurt am Main-Sachsenhausen] und oberhalb Hochstadt vor der Hartig. *P. cerasus* ist nach seiner Beschreibung durch hängende Zweige von *P. acida* mit aufrechten Zweigen unterschieden, so dass Beckers verwildernde Pflanze *P. cerasus subsp. acida* entsprechen dürfte.
- Prunus laurocerasus** SW T  
Nach Ottich (2007: Anhang 385–386) ist in Frankfurt am Main an vielen Stellen spontaner Jungwuchs der Lorbeer-Kirsche zu beobachten.
- Pseudofumaria alba** SW u  
Die Pflanze wurde von Dechent (1990) zweimal in alten Ortskernen von Frankfurt am Main festgestellt.
- Pulmonaria angustifolia** SW 0  
Zwischen 1831 (J. Becker, FR) und 1889 (M. Dürer, FR) mehrfach aus dem Frankfurter Wald belegt (Buttler 1994).
- Pyrus communis** SW u  
Ottich (2007: Anhang 391–392) nennt etliche Verwilderungen in Frankfurt am Main.
- Ranunculus acris subsp. friesianus** SW T  
Nach Nath-Esser (1989: 111) mäßig häufiger Grassamenankömmling im Kurpark Bad Homburg.
- Ribes aureum** SW u  
Nach Beobachtungen von Indra Starke-Ottich 2011 Verwilderungen an der Autobahn 3 in der Nähe des Flughafens Frankfurt am Main.
- Rosa balsamica** SW I  
Mittlerweile liegen auch mehrere Funde für den Naturraum SW vor, unter anderem Berger Hang, 1980, K. P. Buttler 25589 (FR-33980, det. T. Gregor) und Frankfurt am Main, Sossenheim, 1986, K. P. Buttler 29409 & A. König (FR-33958, det. T. Gregor).
- Rosa inodora** SW I  
Auch aus der Region Südwest liegen Belege vor, so ein 1984 von K. P. Buttler 28494 bei Frankfurt am Main-Schwanheim gesammelter Beleg (FR-33864, Bestimmung T. Gregor).
- Rubus canadensis** SW T  
Von Harald Großheim 1997 bei Frankfurt am Main-Enkheim gesammelt (FR-82503).
- Sempervivum tectorum** SW T  
Nach Becker (1827: 461) auf Mauern und Dächern der Landleute. Die Angabe bezieht sich auf Frankfurt am Main und seine Umgebung.

- Salvia sclarea* SW u  
Buttler & Klein (2000: 335) zitieren ein Notiz aus dem Handexemplar der Flora der Wetterau von G. Gärtner: gleichsam wild in dem Hofe des Kettenhofes [Frankfurt am Main]. Sch[erbius].
- Scilla luciliae* SW T  
Nach Ottich (2007: Anhang 136 als *Chionodoxa luciliae*) breitet sich die Pflanze in Frankfurt am Main auf Friedhöfen aus.
- Scilla sardensis* SW u  
Nach Ottich (2009) verwildert die Pflanze auf dem Friedhof von Frankfurt am Main-Höchst.
- Sideritis montana* SW u  
Nach Anton Vigener bei Flörsheim (Geisenheyner 1886) und 1898 bei Frankfurt am Main-Ginnheim nach Fundortkartei Martin Dürer (Ludwig 2010).
- Spiraea billardii* SW u  
Ottich (2007: Anhang 447) nennt Funde spontan aufgewachsener Pflanzen aus Frankfurt am Main vom ehemaligen Hauptgüterbahnhof und aus Nied.
- Stachys byzantina* SW u  
Ottich (2007: 449) nennt Verwilderungen aus Frankfurt am Main, darunter einen 1991 von H. Kramer bei Seckbach gesammelten Beleg (FR).
- Symphotrichum nova-angliae* SW u  
Ottich (2007: Anhang 62–63, als *Aster novae-angliae*) nennt ein auf Gartenauswurf beruhendes Vorkommen bei Frankfurt am Main-Sossenheim.
- Thuja occidentalis* SW u  
Ottich (2007: Anhang 459–460) gibt an, dass Jungwuchs in Frankfurt am Main sehr selten vorkommt.
- Trigonella caerulea* SW u  
Nach Ottich (2007: 463) von August Wilhelm Peipers 1913 im Westhafen in Frankfurt am Main gesammelt (FR).
- Triticum aestivum* SW u  
Ottich (2007: Anhang 465–466) führte diverse unbeständige Vorkommen des Saat-Weizens aus Frankfurt am Main auf.
- Veronica acinifolia* SW 0  
Nach Dosch & Scriba (1873) bei Muschenheim.
- Vitis vinifera* SW u  
Nach Adolf Seibig (Hemm & Mühlhoff 1995) verwildert in ehemaligen Weinbergen bei Hailer und Gelnhausen.
- Viola mirabilis* SW 0  
Nach Reissig (Dosch & Scriba 1873) bei Hungen.

## 8. Für Region Südost zu ergänzen

- Allium flavum* SO u  
Nach Gröschel (1992: 161 & 168) unbeständig im Fürstenlager Auerbach verwildert.
- Alyssum montanum* subsp. *montanum* SO 0  
Nach Dosch (1887: 525) auf Syenit längs der Bergstraße.

- Amaranthus caudatus* SO u  
„Hesseldorf“ nach Adolf Seibig (Hemm & Mühlhoff 1995).
- Amaranthus cruentus* SO u  
Von Adolf Seibig auf Schutt an der Kinzig bei Salmünster gefunden (Hemm & Mühlhoff 1995).
- Amelanchier lamarckii* SO u  
Nach Gröschel (1992: 163) im Fürstenlager Auerbach verwildert.
- Anchusa officinalis* SO I  
Nach Riedheim (1843: 109) im Lautertal.
- Asperula tinctoria* SO 0  
In JE liegt ein um 1850 von Metz an der „Abhängen der Bergstraße bei Alsbach“ gesammelter Beleg.
- Atriplex hortensis* SO u  
„Wächtersbach“ nach Adolf Seibig (Hemm & Mühlhoff 1995).
- Avena strigosa* SO 0  
Nach Riedheim (1843: 57) an der „ganzen Bergstraße verbreitet“.
- Callitriche stagnalis* SO I  
„Bieber und Lützel“ nach Adolf Seibig (Hemm & Mühlhoff 1995).
- Camelina alyssum* SO 0  
In MB liegt ein Beleg von 1882, gesammelt von Sennholz bei Cassel, zuletzt 1924 für Schlüchtern angegeben (Keller 1924: 71).
- Cannabis sativa* SO u  
„Verwildert Salmünster“ nach Adolf Seibig (Hemm & Mühlhoff 1995).
- Catapodium rigidum* SO u  
Nach der 1859. Fundmeldung von Matthias Kellner (in diesem Heft) 2010 auf einem Wohngrundstück in Nieder-Modau.
- Centaurea calcitrapa* SO 0  
Von Uloth (1892: 3) für Vielbrunn angegeben, von Adalbert Geheeb 1887 bei Bad König gesammelt (FR).
- Cyperus flavescens* SO 0  
Bei Bad Orb von Kraus (1910: 144) und im Odenwald bei Beedenkirchen von Große-Brauckmann (1990: 68) in einem Torfprofil nachgewiesen.
- Dianthus gratianopolitanus* SO u  
„Vielleicht als Kulturrelikt“ an der Bahn bei Elm sowie bei Steinau im Basaltwerk Ohl nach Adolf Seibig (Hemm & Mühlhoff 1995).
- Dipsacus laciniatus* SO I  
Nach Riedheim (1843: 95) bei Neckarsteinach.
- Drosera anglica* SO 0  
Von Schnittpahn (1839: 27) bis Uloth (1892: 4) für Traisa angegeben.
- Eragrostis albensis* SO u  
Scholz & Ristow (2006: 19) melden eine 1996 von W. Schwöbel entdeckte Verwilderung in Michelbach-Siedelsbrunn.
- Erigeron karvinskianus* SO u  
Nach Buttler (2010) eine verwilderte Pflanze in Pflasteritze in Bad Orb.

- Helosciadium repens* SO 0  
Von Dosch & Scriba (1873: 423) für Traisa angegeben.
- Hieracium sulphureum* SO 0  
Von Zahn (1899: 92) wird ein eigener Fund aus dem Jahre 1890 im Gornheimer Tal genannt.
- Laburnum anagyroides* SO u  
Nach Gröschel (1992: 163) im Fürstenlager Auerbach verwildert.
- Liparis loeselii* SO 0  
Von Schnittpahn (1839: 220) bis Dosch & Scriba (1873: 185) für Traisa angegeben.
- Lolium remotum* SO 0  
Von Keller (1924: 67) für Schlüchtern genannt, von Marquardt 1967 bei Zwingenberg gesammelt (DANV).
- Lysimachia thyrsoflora* SO 0  
Wird von Sandberger (1889: 17) für Weichersbach angegeben.
- Melittis melissophyllum* SO 0  
In FR liegt ein von Otto Geheeb 1887 in Bad König gesammelter Beleg.
- Mespilus germanica* SO u  
Nach Gröschel (1992: 163) im Fürstenlager Auerbach verwildert.
- Noccaea montana* SO 0  
Nach Dosch & Scriba (1873: 476) bei Zotzenbach im Odenwald.
- Nonea erecta* SO u  
Im Senckenberg-Herbarium (FR-86345) befindet sich ein 1908 von einem unbekanntem Sammler am Hohenzeller Berg gesammelter Beleg.
- Orlaya grandiflora* SO 0  
Von Schnittpahn (1846: 99) unter Hinweis auf Heldmann für Selters genannt. Selters liegt im Grenzbereich der Regionen Nordost und Südost. Die Zuordnung des Fundes zu Südost ist unsicher.
- Phytolacca americana* SO T  
Nach Gröschel (1992: 154) im Fürstenlager Auerbach verwildert.
- Potamogeton acutifolius* SO I  
„Forellenteich unterhalb Breitenborn“ nach Adolf Seibig (Hemm & Mühlhoff 1995).
- Ranunculus acris* subsp. *friesianus* SO T  
Nach Gröschel (1992: 154) als Grassamenankömmling im Fürstenlager Auerbach verwildert.
- Ruta graveolens* SO T  
A. Seibig (nach Hemm & Mühlhoff 1995) kannte ein Vorkommen an einer Weinbergsmauer in Gelnhausen, dessen Erlöschen er beobachtete.
- Senecio sarracenicus* SO I  
Nach Riedheim (1843: 95) bei Neckarsteinach.
- Schoenus nigricans* SO 0  
In STU liegt ein 1861 bei Bad Orb (vermutlich von Theobald) gesammelter Beleg.
- Sparganium natans* SO I  
Nach Cassebeer & Pfeiffer (1844) Weiherhof bei Wächtersbach.
- Turgenia latifolia* SO 0  
Von Becker (1827: 343) für das Mühlthal bei Eberstadt erwähnt.

*Vitis vinifera* SO u  
 Nach Adolf Seibig (nach Hemm & Mühlhoff 1995) verwildert am Steinauer Weinberg.

## 9. Statusänderungen für Hessen

*Celtis occidentalis* HE T | SW T  
 [HE u | SW u]  
 Nach Breunig (2010) bestehen auch in der hessischen Oberrheinebene diverse Funde, die auf einen Einbürgerungsprozess schließen lassen.

*Cuscuta suaveolens* HE u | SW u  
 [HE T | SW T]  
 Dannenberg (1870) und andere Autoren wiesen darauf hin, dass die Pflanze nur in den ersten Jahren nach der Aussaat der Luzerne erscheint und danach wieder verschwindet.

*Dorycnium herbaceum* HE T | SW T  
 [HE 0 | SW 0]  
 Bei dem 1939 von Ludwig (1940) bei Bischofsheim entdeckten Vorkommen, letztmals 2003 nachgewiesen, bestanden von Anfang an Zweifel an Indigenat.

*Geranium macrorrhizum* HE E | NO E  
 [HE T | NO T]  
 Buttler (2010) berichtet über das Vorkommen in Vetzberg, das mehr als 200 Jahre bekannt ist (Gärtner & al. 1800).

*Hieracium prussicum* HE u | NW u | NO u | SO u  
 [HE R | NW u | NO R | SO 0]  
 Nach Gottschlich & Wittig (2008) handelt es sich bei den Vorkommen am Kleinen Feldberg vermutlich um Rezentbastarde. Nach Günter Gottschlich (briefliche Mitteilung) sind Vorkommen in Hessen generell als Spontanbastarde anzusehen.

*Ruta graveolens* HE E | NO E  
 [HE T | NO T]  
 Vorkommen am Badenstein bei Witzenhausen (Baier & al. 2005) bestehen seit mindestens 175 Jahren (Wenderoth 1826).

## 10. Statusänderungen für Naturräume

*Asperugo procumbens* SW I  
 [SW T]  
 Aus der Region Südwest liegen etliche Funde vor, so aus Wiesbaden (siehe Streitz 2005), wobei ein Vorkommen noch vor wenigen Jahren bestätigt wurden (2003, Kostheim, K. Baumann FR-86156). Die Pflanze dürfte hier wie auch in anderen Naturräumen Archäophyt sein.

*Carex pendula* NO I  
 [NO u]  
 Bei Gießen schon im 19. Jahrhundert bekannt (Heyer & Rossmann 1863: 406-407, Walther 1802: 680).

- Cerintho minor* NO I  
[NO T]  
Vorkommen bei Iba (Grimme 1958, Barth 2007) und im Werratal (Grimme 1958) werden als archäo-  
phytisch eingeschätzt.
- Eragrostis cilianensis* NO 0  
[NO u]  
Nach Becker (1827: 112, als *Poa megastachya*) auf Äckern bei Gießen.
- Eragrostis multicaulis* NO T  
[NO u]  
Mittlerweile häufen sich Funde in der Region Südwest, zum Beispiel Gregor (2010).
- Lindernia procumbens* NO u  
[NO 0]  
Lediglich 1959 für kurze Zeit am Diemelstausee beobachtet (Ludwig 1961).
- Papaver hybridum* NO 0  
[HE u]  
Nach Heyer & Rossmann (1860–1863: 18) zwischen Klein-Linden und Lützellinden.
- Scilla bifolia* NO 0  
[NO T]  
Spilger (1933: 77) führt aus einem unveröffentlichten Manuskript von Johann Jakob Dillenius  
Fundorte bei Grüningen und Wetzlar an und nimmt an, dass das Verbreitungsgebiet der Art früher  
weiter nach Norden reichte.

## 11. Dank

Für die Hilfe bei der Bewertung von Angaben in der Gattung *Hieracium* danken wir Günter Gottschlich. Heinrich Ortwin half uns bei der Recherche zu Angaben von Orchideen. Uta Engel gab Hinweise zu dem *Pentaglottis*-Vorkommen bei Burg Fürsteneck. Franko Kämmer und Maike Fibian halfen bei der Bestimmung des Bambus-Belegs von der Bergstraße. Peter A. Schmidt gab Hinweise zu Vorkommen von *Thymus* in der Rhön.

## 12. Literatur

- Anonymus 1888: Sitzungsbericht. – Mitt. Geograph. Gesellsch. (Thüringen) Organ Botan. Ver. Gesamtthüringen **7(2)**, 1–13, Jena.
- Angersbach R. 2010: 1619. Fundmeldung [*Telekia speciosa*]. – Bot. Natursch. Hessen **23**, 111, Frankfurt am Main.
- Baier E., C. Peppeler-Lisbach & V. Sahlfrank 2005: Die Pflanzenwelt des Altkreises Witzzenhausen mit Meißner und Kaufunger Wald. 2. ergänzte und verbesserte Aufl. – Schriften Werratalver. Witzzenhausen **39**, 1–460, Witzzenhausen.
- Barth U. 2007: 1248. Fundmeldung [*Cerintho minor*]. – Bot. Natursch. Hessen **19**, 99, Frankfurt am Main.
- Baumann H., H. Blatt, K. Dierssen, H. Dietrich, H. Dostmann, W. Eccarius, H. Kretschmar, H.-D. Kühn, O. Möller, H. F. Paulus, W. Stern & W. Wirth 2005: Die Orchideen Deutschlands, Uhlstädt-Kirchhasel. 800 Seiten.
- Becker J. 1827: Flora der Gegend um Frankfurt am Main. Erste Abtheilung. Phanerogamie. – Ludwig Reinherz, Frankfurt a. M., 1828<sup>cc</sup>. [III], 557 + [1] Seiten, 1 Tabelle.

- Becker W., A. Frede & W. Lehmann, unter Mitarbeit von W. Eger, R. Kubosch, V. Lucan & C. Nieschalk 1997: Pflanzenwelt zwischen Eder und Diemel. Flora des Landkreises Waldeck-Frankenberg mit Verbreitungsatlas. – Natursch. Waldeck-Frankenberg **5**, 1–510, Korbach „1996“.
- Beckhaus K. 1893: Flora von Westfalen. – Aschendorff, Münster. XXII & 1096 Seiten.
- Borkhausen M. B. 1793: Flora der oberen Graffschaft Catzenelnbogen nach dem System vom Stande, der Verbindung und dem Verhältniße der Staubfäden. – Rhein. Mag. Erweiter. Naturk. **1**, 393–607, Giesen.
- Breunig T. 2010: Der Westliche Zürgelbaum (*Celtis occidentalis*) in Südwestdeutschland und angrenzenden Gebieten. Neue Verbreitungskarte zur Flora Baden-Württembergs, Folge 7. – Ber. Botan. Arbeitsgem. Südwestdeutshl. **6**, 69–78, Karlsruhe.
- Brunzel S. 2010: 1643. Fundmeldung [*Cirsium rivulare*]. – Bot. Natursch. Hessen **23**, 115, Frankfurt am Main.
- Burricher E. 1960: Die Therophyten-Vegetation an nordrhein-westfälischen Talsperren im Trockenjahr 1959. – Ber. Deutschen Botan. Ges. **73**, 24–37, Berlin.
- Buttler K. P. 1994: 281. Fundmeldung [*Pulmonaria angustifolia*]. – Bot. Natursch. Hessen **7**, 101–102, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 1998: 467. Fundmeldung [*Staphylea trifolia*]. – Bot. Natursch. Hessen **10**, 177, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 1998: 458. Fundmeldung [*Lavandula angustifolia*]. – Bot. Natursch. Hessen **10**, 176, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 2009: Vermischte Notizen zur Benennung hessischer Pflanzen. Achter Nachtrag zum „Namensverzeichnis zur Flora der Farn- und Samenpflanzen Hessens“. – Bot. Natursch. Hessen **22**, 143–163, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 2010: 1645. Fundmeldung [*Geranium macrorrhizum*]. – Bot. Natursch. Hessen **23**, 115, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 2010: 1644. Fundmeldung [*Erigeron karwinskyanus*]. – Bot. Natursch. Hessen **23**, 115, Frankfurt am Main.
- Buttler K. P. 2012: Revision von *Platanthera bifolia* sensu lato. Taxonomisch-nomenklatorische Neubewertung des Formenkreises um die Weiße Waldhyacinthe. – Jahresber. Wetter. Gesellsch. Gesamte Naturk. **159–161**, 93–108, Hanau „2011“.
- Dannenberg E. 1870: Verzeichniss der Phanerogamen und Gefässkryptogamen der Umgegend von Fulda, soweit sie bis Frühjahr 1869 nachgewiesen sind. – Ber. Ver. Naturk. Fulda **1**, 31–59, Fulda.
- Dechent H.-J. 1990: Die Flora der alten Ortskerne des Stadtgebietes Frankfurt am Main – Eine Untersuchung im Rahmen der Biotopkartierung Frankfurt am Main. – Courier Forsch.-Inst. Senckenberg **126**, 51–58, Frankfurt am Main.
- Dechent H.-J., H. Kramer, M. Peukert, H. Redeker & A. Böffinger 1992: Floristische Beobachtungen aus dem Stadtgebiet Frankfurt am Main. – Bot. Natursch. Hessen **5**, 70–100, Frankfurt am Main.
- Dickoré W. B., K. Lewejohann & R. Urner 2009: Neufunde, Bestätigungen und Verluste in der Flora von Göttingen (Süd-Niedersachsen). – Florist. Rundbriefe **42**, 5–59, Berlin, Bochum, London, München & Paris.
- Dickoré, W. B. & G. Kasperek 2010: Species of *Cotoneaster* (*Rosaceae*, *Maloideae*) indigenous to, naturalising or commonly cultivated in Central Europe. – Willdenowia **40**, 13–45, Berlin.
- Dillenius J. J. 1719: Catalogus Plantarum sponte circa Gissam nascentium. cum Appendici, qua Plantæ post editum Catalogum, circa & extra Gissam observatæ recensentur, Specierum novarum vel dubiarum Descriptiones traduntur, & Genera Plantarum nova figuris æneis illustrata, describuntur: Pro Supplendis Institutionibus rei Herbariæ Josephi Pitton Tournefort, 2. Aufl. – Joh. Maximilianum á Sande, Francofurti ad Moenam. 1–256, Appendix 1–12, 1–176, 1–20, Tab. I–XVI.
- Dosch L. & J. Scriba 1873: Flora der Blüten- und höheren Sporenpflanzen des Grossherzogthums Hessen und der angrenzenden Gebiete mit besonderer Berücksichtigung der Flora von Mainz, Bingen, Frankfurt, Heidelberg, Mannheim und Kreuznach. – H. L. Schlapp, Darmstadt, XLIV + 640 Seiten.
- Dosch L. 1887: Excursions-Flora der Blüten- und höheren Sporenpflanzen mit besonderer Berücksichtigung des Grossherzogthums Hessen und der angrenzenden Gebiete von L. Dosch und Dr. J. Scriba. Dritte vermehrte und mit Abbildungen versehene Aufl. – Emil Roth, Giessen „1888“. CVIII + 616 Seiten, Tafeln I–VIII.
- Emrich P. 2008: *Epilobium brachycarpum* C. Presl (Kurzfrüchtiges Weidenröschen) in Mittelhessen. – Hess. Florist. Briefe **56**, 55–59, Darmstadt „2007“.
- Flügel, H.-J. 2010: Die Begleitflora des Kasseler documenta 12-Mohnfeldes im Herbst 2007. – Philippia **14**(4), 311–320, Kassel.

- Flügel A., L. Nitsche & S. Nitsche 2011: Die Gefäßpflanzen (*Tracheophyta*) im stillgelegten Braunkohle-tagebau Gombeth (Nordhessen). – Lebhimuk. Abhandl. Ber. Lebendigen Bienenmuseum Knüllwald **9**, 3–11, Knüllwald „2009“.
- Fresenius G. 1832, 1833: Taschenbuch zum Gebrauche auf botanischen Excursionen in der Umgegend von Frankfurt a. M., enthaltend eine Aufzählung der wildwachsenden Phanerogamen, mit Erläuterungen und kritischen Bemerkungen im Anhang, **1 & 2**. – Heinr. Ludw. Brönnner, Frankfurt am Main. 1 (1832): I–VI, 1–332; 2 (1833): 337–621.
- Fröhner S. 2011: *Alchemilla* L. – Frauenmantel, Silbermantel. In: Jäger E. J. (Hrsg.): Rothmaler. Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. 20., neu bearbeitete und erweiterte Aufl., 453–464. – Spektrum, Heidelberg.
- Fuckel L. 1856: Nassaus Flora. Ein Taschenbuch zum Gebrauche bei botanischen Excursionen in die vaterländische Pflanzenwelt. Phanerogamen. – Kreidel und Niedner, Wiesbaden. LXIV, 383 + XX Seiten, 1 geognostische Karte, 11 analytische Tafeln.
- Gärtner G., B. Meyer & J. Scherbius 1800: Oekonomisch-technische Flora der Wetterau **2**. – Philipp Heinrich Guilhauman, Frankfurt am Main. 512 Seiten.
- Geisenheyner L. 1885: VIII. Niederrheinisches Gebiet (Rheinprovinz und Nassau) [In: Commission für die Flora von Deutschland: Bericht über neue und wichtigere Beobachtungen aus dem Jahre 1884]. – Ber. Deutschen Botan. Gesellsch. **3**, CXVIII–CCXXII, Berlin.
- Glaser L. 1855: Verzeichnis der um Biedenkopf wildwachsenden phanerogamischen Pflanzen. – Ber. Oberhess. Gesellsch. Natur-Heilk. **5**, 24–32, Giessen.
- Graffmann F. 2004: Neue Flora von Herborm und dem ehemaligen Dillkreis sowie ihre Entwicklung in den letzten 250 Jahren. – Botanische Vereinigung für Naturschutz in Hessen, Herborm. 414 Seiten.
- Gregor T. & H. Jesberg (Mitarbeit) 2009: Zum Indigenat von *Ajuga pyramidalis* und *Fritillaria meleagris* in Hessen. – Bot. Natursch. Hessen **22**, 73–89, Frankfurt am Main.
- Gregor T. 2009: 1525. Fundmeldung [*Cuscuta campestris*]. – Bot. Natursch. Hessen **22**, 174, Frankfurt am Main.
- Gregor T. 2009: 1540. Fundmeldung [*Hypericum desetangisii*]. – Bot. Natursch. Hessen **22**, 177, Frankfurt am Main.
- Gregor T. 2009: 1544. Fundmeldung [*Lappula patula*]. – Bot. Natursch. Hessen **22**, 178, Frankfurt am Main.
- Gregor T. 2010: 1669. Fundmeldung [*Acer ginnala*]. – Bot. Natursch. Hessen **23**, 119, Frankfurt am Main.
- Gregor T. 2010: 1669. Fundmeldung [*Berberis julianae*]. – Bot. Natursch. Hessen **23**, 120, Frankfurt am Main.
- Gregor T. 2010: 1678. Fundmeldung [*Eragrostis multicaulis*]. – Bot. Natursch. Hessen **23**, 121, Frankfurt am Main.
- Gregor T. 2010: 1680. Fundmeldung [*Gleditsia triacanthos*]. – Bot. Natursch. Hessen **23**, 121, Frankfurt am Main.
- Gregor T. 2010: 1683. Fundmeldung [*Iva xanthifolia*]. – Bot. Natursch. Hessen **23**, 122, Frankfurt am Main.
- Gregor T. 2010: 1690. Fundmeldung [*Oxalis debilis*]. – Bot. Natursch. Hessen **23**, 123, Frankfurt am Main.
- Gregor T. 2010: 1693. Fundmeldung [*Pentaglottis sempervirens*]. – Bot. Natursch. Hessen **23**, 123, Frankfurt am Main.
- Gregor T. 2010: 1694. Fundmeldung [*Petunia hybrida*]. – Bot. Natursch. Hessen **23**, 123, Frankfurt am Main.
- Greuter W. & E. Raab-Straube von (Hrsg.) 2009: Euro+Med Notulae, 4. – Willdenowia **39**, 327–333, Berlin.
- Greuter W. & E. Raab-Straube von (Hrsg.) 2011: Euro+Med Notulae, 5. – Willdenowia **41**, 129–138, Berlin.
- Grimme A. 1909: Die Flora des Kreises Melsungen. Ein Beitrag zur Kenntnis der Pflanzenvereine des niederhessischen Berglandes. – Abhandl. Ber. Ver. Naturk. Cassel **52**, 5–170, Cassel.
- Grimme A. 1958: Flora von Nordhessen. – Abhandl. Ver. Naturk. Kassel **61**, I–XII, 1–212, Kassel.
- Großmann A. & P. Schmidt 1972: Notiz über *Thymus* in der Rhön. – Ber. Bayer. Botan. Gesellsch. Erforsch. Heim. Flora **43**, 21–24, München.
- Gröschel C. 1992: Parkpflegewerk für den Staatspark Fürstenlager/Auerbach. Grundsätze zur Pflege, Wiederherstellung und langfristigen Erhaltung der historischen Parkanlage als Kulturdenkmal. – Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen, Bad Homburg vor der Höhe. 273 Seiten, 1 Fallplan.
- Große-Brauckmann G. 1999: Torfbildende Pflanzengemeinschaften der Vergangenheit im Vorderen Odenwald. – Bot. Natursch. Hessen **11**, 51–70, 1 Tab., Frankfurt am Main.
- Heldmann C. 1837: Oberhessische Flora. Taschenbuch zum Gebrauch auf botanischen Excursionen in der Umgebung von Marburg und Giessen, enthaltend eine Aufzählung der wildwachsenden und häufiger angebauten Gefäßpflanzen. – Christian Garthe, Marburg. X + 415 Seiten.

- Hemm K., U. Barth, K. P. Buttler, A. Frede, R. Kubosch, T. Gregor, R. Hand, R. Cezanne, S. Hodvina, D. Mahn, S. Nawrath, S. Huck & M. Uebeler 2008: Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens, 4. Fassung. – Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Wiesbaden. 187 Seiten.
- Hemm K. & D. Mühlenhoff 1995: Adolf Seibig. Pflanzenfunde aus dem Spessart und angrenzenden Gebieten. Annotierte Fundortliste der Farn- und Blütenpflanzen. – Courier Forsch.-Inst. Senckenberg **184**, III–X, 1–328, Frankfurt am Main.
- Heyer C. & J. Rossmann 1860–1863: Phanerogamen-Flora der grossherzoglichen Provinz Ober-Hessen und insbesondere der Umgebung von Giessen, enthaltend die in dem bezeichneten Gebiete wildwachsenden und häufiger im Freien cultivirten Blütenpflanzen. – Ber. Oberhess. Ges. Natur- Heilk. [Beilage] **8**, I–VIII, 1–96 (1860); **9**, 97–208 (1862); **10**, 209–482 (1863), Giessen.
- Hillesheim-Kimmel U. 2007: Floristische Notizen aus dem Vorderen Vogelsberg 2. Folge. Umgebung von Rabenau/Kesselbach. – Hess. Florist. Briefe **56**(1), 6–11, Darmstadt.
- Hillesheim-Kimmel U. 2009: Ein Fund von *Chamaesyce serpens* (Kunth) Small in Südhessen. – Hess. Florist. Briefe **57**, 58–59, Darmstadt „2008“.
- Hodvina S. 2012: Letzte Nachweise der in Hessen ausgestorbenen oder verschollenen Pflanzenarten. Ergebnisse einer Literatur- und Herbarauswertung. – Bot. Natursch. Hessen, Beiheft **11**, Frankfurt am Main, im Druck.
- Hodvina S. & T. Gregor 2010: Belege zur Flora Hessens im Herbar Walter Wittenberger. – Ber. Offenbacher Ver. Naturk. **109/110**, 3–22, Offenbach am Main.
- Hoffmann H. 1879: Nachträge zur Flora des Mittelrheingebietes. – Ber. Oberhess. Ges. Natur- Heilk. **18**, 1–48, 1 Tafel, Giessen.
- Hoffmann H. 1883: Nachträge zur Flora des Mittelrhein-Gebietes. – Ber. Oberhess. Ges. Natur- Heilk. **22**, 1–64, Giessen.
- Hohla M. 2010: 1709. Fundmeldung [*Amsinckia calycina*]. – Bot. Natursch. Hessen **23**, 126, Frankfurt am Main.
- Hohla M. 2010: 1710. Fundmeldung [*Melica altissima*]. – Bot. Natursch. Hessen **23**, 126, Frankfurt am Main.
- Hroudová Z., T. Gregor & P. Zákavský 2009: Die Verbreitung von *Bolboschoenus*-Arten in Deutschland. – Kochia **4**, 1–22, Berlin.
- Hupke H. 1960: Adventiv-Pflanzen, die in den Jahren 1946-1959 im Kreise Alsfeld (Oberhessen), beobachtet wurden. – Hess. Florist. Briefe **9**(108), 46–48, Darmstadt.
- Jansen W., I. Jansen & R. Wittig 2008: Die *Rubus*-Flora des Hochtaunus. – Geobotan. Kolloquien **21**, 53–74, Frankfurt am Main.
- Jung K. & S. Huck 2007: Sumpflöwenzähne (*Taraxacum sect. Palustria*) in Hessen. – Bot. Natursch. Hessen **19**, 5–17, Frankfurt am Main.
- Jung W. 1832: Flora des Herzogthums Nassau, oder Verzeichniß der in dem Herzogthum Nassau wildwachsenden Gewächse, zugleich ein Leitfaden beim Unterricht auf Gymnasien und Pädagogien. – C. E. Lanz, Hadamar und Weilburg, XXIV + 524 Seiten.
- Kalheber H. 1979: Zur Verbreitung der Alchemillen in Hessen und Randgebieten. – Jahrb. Nass. Ver. Naturk. **104**, 41–117, Wiesbaden.
- Kalheber H. 1992: Über das Wiederauftreten einiger Pflanzenarten nach langer Zeit. – Bot. Natursch. Hessen **5**, 107–110, Frankfurt am Main.
- Keller R. 1924: Die Pflanzenwelt des Kreises Schlüchtern. – Jahrb. Nassau. Ver. Naturk. **76**, 59–77, Wiesbaden.
- Klüber M. 2009: Orchideen in der Rhön. – A. & M. Klüber, Künzell-Dietershausen. 255 & [1] Seiten.
- Knapp R. 1976: Änderungen und Neufunde im Pflanzenbestand von Hessen und ihre geobotanische Bedeutung. – Oberhess. Naturwissenschaftl. Zeitschr. **42**, 63–76, Giessen.
- Korneck D. & T. Gregor 2012: *Festuca rhenana* spec. nov. und *Festuca heteropachys*, zwei verkannte Schwingel der Flora Deutschlands. – Kochia **6**, 11–28, Berlin.
- Kramer H. 1992: 159. Fundmeldung [*Carex muskingumensis*]. – Bot. Natursch. Hessen **6**, 113, Frankfurt am Main.
- Kraus G. 1910: Die Pflanzenwelt des Orbtales und seiner Umgebung. – Ber. Wetterau. Ges. Gesamte Naturk. **1903–1909**, 131–180, Hanau.
- Leers J. D. 1775: Flora Herborensis exhibens Plantas circa Herborenam Nassoviorum crescentes, Secundum Systema sexuale Linnaeanum distributas, cum Descriptionibus rariorum in Primis Graminum, propriisque

- observationibus et nomenclatore. Accesserunt graminum omnium indigenorum eorumque adfinium icones CIV. – Sumptibus auctoris, Herbornae Nassoviorum. [1–34], I–LIX, [1] 1–288 & [4], 16 Tafeln.
- Löber K. 1950: Beiträge zu Flora des Dillkreises. – Jahrb. Nassau. Ver. Naturk. **88**, 49–69, Wiesbaden.
- Ludwig A. 1952: Flora des Siegerlandes. – Siegerländer Beitr. Gesch. Landes. **5**, 1–328. Siegen.
- Ludwig W. 1940: Der Backenklee (*Dorycnium herbaceum*) bei Frankfurt a. M. – Natur Volk **70**, 609–612, Frankfurt am Main.
- Ludwig W. 1954: Neues über die Brunnenkresse. – Hess. Florist. Briefe **3(27)**, 1–3, Offenbach/M.-Bürgel.
- Ludwig W. 1955: Bestimmungsarbeiten in botanischen Gärten III [u. a. zu *Symphytum asperum*]. – Gartenbauwissenschaft **20(3)**, 330–335, Stuttgart.
- Ludwig W. 1961: Über einige Seltenheiten der Teichbodenflora, insbesondere in Nordhessen. – Hess. Florist. Briefe **10(111)**, 13–16, Offenbach/M.-Bürgel.
- Ludwig W. 1962: Neues Fundorts-Verzeichnis zur Flora von Hessen (= Supplement zu H. Klein U: Flora von Hessen und Mainfranken). Teil 1 (Vorbemerkungen; *Pteridophyta*). – Jahrb. Nassau. Ver. Naturk. **96**, 6–45, Wiesbaden.
- Ludwig W. 2000: *Veronica dillenii* ehemals (?) in Hessen, mit Anhang: über den Floristen Hermann Bagge (1815–1899). – Hess. Florist. Briefe **49**, 52–55, Darmstadt.
- Ludwig W. [unter G. Schneider erschienen; Korrektur des Autors in Hess. Florist. Briefe **59**, 5] 2010: *Sideritis scardica* Griseb. in Hessen. – Hess. Florist. Briefe **58(3/4)**, 62–63, Darmstadt „2009“.
- Marquardt F. 1971: Neuere floristische Beobachtungen in Südhessen, insbesondere an der nördlichen Bergstraße. – Hess. Florist. Briefe **20(232)**, 21–24, Darmstadt.
- Meyer G. F. W. 1836: Chloris Hanoverana oder nach den natürlichen Familien geordnete Übersicht der im Königreiche Hannover wildwachsenden sichtbar blühenden Gewächse und Farn nebst einer Zusammenstellung derselben nach ihrer Benutzung im Haushalte, in den landwirtschaftlichen Gewerben und in den Künsten. – Vandenhoock und Ruprecht, Göttingen. [I] + VIII + [I] + VI + 744 Seiten.
- Moench C. 1777: Enumeratio plantarum indigenarum Hassiae praesertim inferioris secundum methodum sexualem dispositarum. Pars prior. – Sumptibus auctoris, Cassellis. [24], 268 & [2] Seiten.
- Moench C. 1794: Methodus plantas horti botanici et agri Marburgensis, a staminum situ describendi. – Officina nova libraria academiae, Marburgi Cattorum. VIII + 780 + [19] Seiten.
- Möller L. 1873: Flora von Nordwest-Thüringen. Ein Handbuch für Jedermann, welcher seine Heimath kennen lernen will, insbesondere für Botaniker, Lehrer der Naturgeschichte und Schüler höherer Unterrichtsanstalten. – Adolf Foerster, Mühlhausen i/Th. 111 Seiten.
- Müller J. B. 1841: Flora Waldeccensis et Itterensis, oder Aufzählung und Beschreibung der in dem Fürstenthum Waldeck und der Grossherzoglich-Hessischen Herrschaft Itter wildwachsenden und allgemein angebaute Pflanzen. Phanerogamen. – F. P. Lechner, Brilon. [VII] + CX + [I] + 453 Seiten.
- Müller-Ebert A. 2010: 1722. Fundmeldung [*Festuca heteromalla*]. – Bot. Natursch. Hessen **23**, 128, Frankfurt am Main.
- Nath-Esser M. 1989: Gartenzauber. Geschichte des Homburger Kurparks. – Kur- und Kongreß GmbH Bad Homburg v.d. Höhe, Bad Homburg v.d. Höhe. 191 Seiten.
- Ottich I. 2007: Archäophyten und Neophyten im Stadtgebiet von Frankfurt am Main und ihre Auswirkungen auf die Biodiversität. – Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades der Naturwissenschaften vorgelegt beim Fachbereich Biowissenschaften der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main. 173 & 583 Seiten.
- Ottich I. 2009: 1612. Fundmeldung [*Scilla sardensis*]. – Bot. Natursch. Hessen **22**, 191, Frankfurt am Main.
- Ottich I., D. Bönsel, T. Gregor, A. Malten & G. Zizka 2009: Natur vor der Haustür. Stadtnatur in Frankfurt am Main. Ergebnisse der Biotopkartierung. – Schweizerbart, Stuttgart. 204 Seiten.
- Petry L. 1929: Nassauisches Tier- und Pflanzenleben im Wandel von 100 Jahren. – Jahrb. Nassau. Ver. Naturk. **80(2)**, 197–237, Wiesbaden.
- Pfeiffer L. 1847: Flora von Niederhessen und Münden. Beschreibung aller im Gebiete wildwachsenden und im Grossen angebaute Pflanzen. Mit Rücksicht auf Schulgebrauch und Selbststudium bearbeitet. **1** Dikotyledonen. – Theodor Fischer, Kassel. L + 428 Seiten.
- Richter H. 1954: *Solanum rostratum* Dunal, Schnabelnachtschatten, eine interessante Adventivpflanze. – Hess. Florist. Briefe **3(31)**, 2–3, Offenbach/M.-Bürgel.
- Riedheim C. T. Freiherr von 1843: Naturhistorische Beschreibung des hessisch-darmstädtischen Odenwaldes nebst seinen westlichen Vorbergen mit einem Kärtchen. – J. C. B. Mohr, Heidelberg. VIII, 137 & [3] Seiten, 1 Karte.

- Riemer G. 1967: Wasser- und Ufervegetation in Niedersachsen, ihr Rückgang und dessen Ursachen. – Geobotan. Mitt. **46**, 1–37, Giessen.
- Röhner, G., G. Zenner, C. Stark & K. Schraubel 2011: Meldung von Funden bestimmungskritischer Farne im Gebiet der Bergstraße, des Odenwaldes und des unteren Neckartals. – Hess. Florist. Briefe **59**(3), 33–40, Darmstadt.
- Rohner M.-S. 1992: Kam mit dem InterCityExpress ein Neubürger nach Kassel? – Natursch. Kassel **7**, 20, Kassel.
- Röhner G. & H. Schwöbel 2010: Die Sommerwurz-Arten (*Orobanche*) an der Bergstraße und in der Rhein-ebene zwischen Darmstadt und Heidelberg. – Bot. Natursch. Hessen, Beiheft **10**, 1–80, Frankfurt am Main.
- Rudio F. 1851: Uebersicht der Phanerogamen und Gefäßcryptogamen von Nassau. – Jahrb. Ver. Naturk. Herzogthum Nassau **7**(1), I–VI, 1–135, I–VI Seiten, 1 Tafel, Wiesbaden.
- Rudio F. 1852: Nachtrag zu den nassauischen Pflanzenstandorten (Heft VII. Abth. I). – Jahrb. Ver. Naturk. Herzogthum Nassau **8**(2), 166–199, Wiesbaden.
- Ruppium H. B. 1726: Flora Jenensis sive enumeratio plantarum, tam sponte circa Jenam, et in locis vicinis nascentium, quam in hortis obviarum, methodo conveniente in classes distributa, figurisque rariorum aeneis ornata: In usum Botanophilorum Jenensium edita multisque in locis correctata et aucta. – Bailliar, Francofurti-Lipsiae. 311, [nominum botanicorum abbreviatorum brevis explicatio: 5], [index alphabeticus latinus & Register der deutschen Namen: 105] und [index plantarum florendi tempora docens & Errata: 15] Seiten.
- Sandberger F. von 1889: Notizen zur Flora des Hanauer Oberlandes. – Jahresber. Wetterau. Ges. Gesammte Naturk. **1887–1889**, 14–19, Hanau.
- Sauer W. & G. Gruber 1979: Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Pulmonaria* in Bayern: Kritische Sippen, Verbreitung und allgemeine Hinweise auf die Arealbildung. – Ber. Bayer. Botan. Ges. Erforsch. Heim. Fl. **50**, 127–160, München.
- Sauerwein B. 2010: 1724. Fundmeldung [*Acer negundo*]. – Bot. Natursch. Hessen **23**, 129, Frankfurt am Main.
- Sauerwein B. 2010: 1725. Fundmeldung [*Cardamine corymbosa*]. – Bot. Natursch. Hessen **23**, 129–130, Frankfurt am Main.
- Sauerwein B. 2010: 1734. Fundmeldung [*Salix matsudana*]. – Bot. Natursch. Hessen **23**, 131, Frankfurt am Main.
- Schnedler W. & H. Großheim 1997: *Rubus tauni* spec. nov. – der Taunus-Brombeerstrauch – eine weitere *Rubus*-Art der Serie *Vestiti* (Focke) Focke. – Osnabrücker Naturwissenschaftl. Mitt. **23**, 305–313, Osnabrück.
- Schnittspahn G. F. 1839: Flora der phanerogamischen Gewächse des Grossherzogthums Hessen. Ein Taschenbuch für botanische Excursionen. – Johann Philipp Diehl, Darmstadt. LXVIII + 304 + 2 Seiten, 1 Karte.
- Schnittspahn G. F. 1846: Flora der Gefäße-Pflanzen des Grossherzogthums Hessen. Ein Taschenbuch für botanische Excursionen. Zweite Auf. – Johann Philipp Diehl, Darmstadt. LXXII + 328 Seiten.
- Scholz H. & M. Ristow 2006: Neue Nachrichten über die Gattung *Eragrostis* (*Gramineae*) in Mitteleuropa. – Verhandl. Botan. Ver. Berlin Brandenburg **138**, 15–29, Berlin „2005“.
- Scholz H. & H. Thiel 2012: Eine neue in Mitteldeutschland endemische Unterart des *Bromus secalinus* (*Poaceae*). – Kochia **6**, 1–9, Berlin.
- Schweitzer H.-J. 1956: Die *Oenanthe*-Arten des Frankfurt-Mainzer Beckens. – Senckenberg. Biol. **37**(1/2), 171–176. Frankfurt am Main.
- Spilger L. 1933: Dillenius als Erforscher der hessischen Pflanzenwelt. Beiträge zur Kenntnis der heimischen Pflanzenwelt II. – Ber. Oberhess. Ges. Natur- Heilk. Gießen, Neue Folge, Naturwissenschaftl. Abt., **15**, 49–102, Gießen.
- Spilger L. 1941: Senckenberg als Botaniker und die Flora von Frankfurt zu Senckenberg's Zeiten. – Abhandl. Senckenberg. Naturforschenden Ges. **458**, 1–175, Frankfurt a.M.
- Streitz H. 2005: Die Farn- und Blütenpflanzen von Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis. Verbreitung und Gefährdung am Beginn des 21. Jahrhunderts. – Abhandl. Senckenberg. Naturforschenden Ges. **562**, 1–402, Frankfurt a.M.
- Sukhorukov A. P. 2010: Ein Nachweis von *Corispermum filifolium* (*Chenopodiaceae*) aus Deutschland. – Bot. Natursch. Hessen **23**, 5–8, Frankfurt am Main.
- Teuber D. 2000: 784. Fundmeldung [*Petrorhagia saxifraga*]. – Bot. Natursch. Hessen **12**, 143, Frankfurt am Main.

- Torges [E.] 1891: Bericht über die Herbsthauptversammlung in Erfurt am Sonntag, den 28. September 1890. – Mitt. Geograph. Ges. (Thüringen) Jena **11** & Mitt. Botan. Ver. Gesamt-Thüringen **1891**, 31–42, Jena.
- Uebeler M., W. Ehmke, S. Nawrath, A. König & R. Wittig 2008: Ergebnisse der floristischen Kartierung im Hohen Taunus. – Geobotan. Kolloquien **21**, 23–42, Frankfurt am Main.
- Uebeler M. 2012: Flora und Vegetation von Schlehengebüschen (*Prunetalia spinosae*) des Meerholzer Hügellandes (Main-Kinzig-Kreis). – Bot. Natursch. Hessen **24**, 5–31, Frankfurt am Main.
- Uhlemann I. 2008: Inventarisierung der Gattung *Taraxacum* an ausgewählten Standorten im Hochtaunus (Hessen). – Geobotan. Kolloquien **21**, 81–88, Frankfurt am Main.
- Uloth [W.] 1892: Verzeichnis meist seltener im Odenwald und der Bergstrasse vorkommender Pflanzen. In: G. Windhaus: Führer durch den Odenwald und die Bergstrasse, 4. Aufl., 208–219. – Arnold Bergstraesser, Darmstadt.
- Walther ["Walters"] F. L. 1802: Flora von Giessen und der umliegenden Gegend für Anfänger und junge Freunde der Gewächskunde. Nebst einem illuminierten Plan des neuen ökonomisch-botanischen Universitätsgartens in Giessen. – Georg Friedrich Heyer, Giessen & Darmstadt. VIII, 704, XVII & [3] Seiten, 1 Karte.
- Wigand J. W. A. (Hrsg.: F. Meigen) 1891: Flora von Hessen und Nassau. II. Teil. Fundorts-Verzeichnis der in Hessen und Nassau beobachteten Samenpflanzen und Pteridophyten. – Schriften Ges. Beförder. Gesamten Naturwiss. Marburg **12(4)**, I–VIII, 1–565, 1 Karte.
- Wenderoth [G. W. F.] 1826: [ohne Titel]. – Fl. Botan. Zeit. Recens., Abhandl., Aufs., Neuigkeiten Nachr. Bot. Betreffend Enthält **9**, 252–256, Regensburg.
- Wenderoth G. W. F. 1846: Flora Hassiaca oder systematisches Verzeichniss aller bis jetzt in Kurhessen und (hinsichtlich der selteneren) in den nächst angrenzenden Gegenden des Grossherzogthums Hessen-Darmstadt u. s. w. beobachteten Pflanzen, enthaltend die offen blühenden Gewächse. – Theodor Fischer, Cassel. XXVIII + 402 Seiten.
- Wißkirchen R. 1996: *Xanthium*. In: O. Sebald, S. Seybold, G. Philippi & A. Wörz (Hrsg.): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs **6**, 134–138. – Ulmer, Stuttgart.
- Wittenberger G. & A. Wittenberger 1969: *Lavatera thuringiaca* L. im Gebiet von Offenbach festgestellt. – Ber. Offenbacher Ver. Naturk. **76**, 33, Offenbach am Main.
- Wittig R. & B. Alberternst 2005: Flora der Dörfer des Hochtaunus. – Geobotan. Kolloquien **18**, 35–50, Frankfurt am Main.
- Zahn K. H. 1899: Die Piloselloiden der Pfalz beiderseits des Rheines mit Berücksichtigung benachbarter Gebiete. – Allg. Botan. Zeitschr. **5**, 4–6, 20–22, 55–57, 76–77, 90–92, 116–119, 138–140, Karlsruhe.
- Zenner G. & J. Freigang 2011: *Dryopteris pseudodisjuncta* (Oberh. & Travel ex Fraser-Jenk.) Fraser-Jenk., der Elegante Schuppen-Wurmfarn, auch in Hessen. – Hess. Florist. Briefe **59(4)**, 61, Darmstadt.